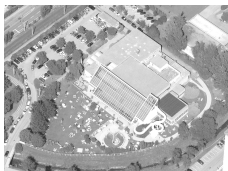
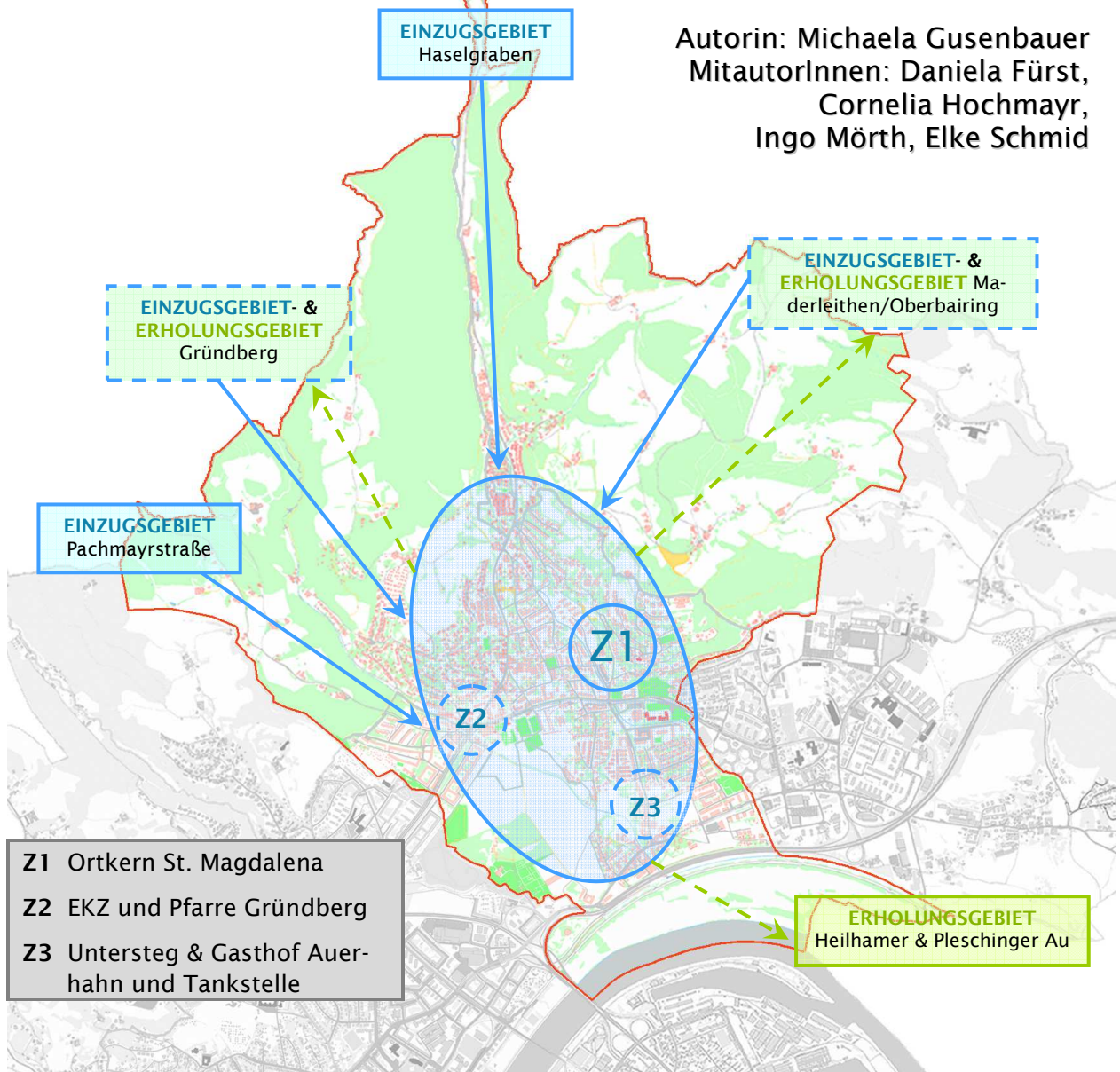


LINZER KULTURSTADTTTEILE HEUTE

ST. MAGDALENA, GRÜNDBERG, STEG

(inkl. Haselgraben und Harbach-Nord)

Autorin: Michaela Gusenbauer
MitautorInnen: Daniela Fürst,
Cornelia Hochmayr,
Ingo Mörth, Elke Schmid



Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Kulturwirtschaft und Kulturforschung
4040 Linz; Freistädterstraße 315
www.kuwi.jku.at

Linzer Kulturstadtteile Heute

ST. MAGDALENA, GRÜNDGERG, STEG (inkl. Haselgraben und Harbach-Nord)

Autorin: Michaela Gusenbauer

MitautorInnen: Daniela Fürst, Cornelia Hochmayr,
Ingo Mörth, Elke Schmid

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Ingo Mörth

Das Projekt wurde im Auftrag der
Linz 2009 – Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH
durchgeführt

Linz, 2008

Hervorgegangen aus dem Forschungsprojekt:

Linzer Kulturstadtteile Heute Situation und Perspektiven neu

Bestandsaufnahme & Erarbeitung von aktuellen Grundlagen

Vollständige Auflistung der erschienenen Forschungsberichte:

ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN UND SPEZIELLE THEMEN
Erweiterungsraster

ALTE INNENSTADT
(Altstadt- & Rathausviertel, Römerberg-Margarethen, Freinberg)

NEUE INNENSTADT
(Neustadt-, Volksgarten- & Bahnhofsviertel, auch: Froschberg)

FRANCKVIERTEL, INDUSTRIEGEBIET
(Franck-, Hafen- & Kaplanhofviertel, St. Peter)

LINZ MITTE
(Bulgariplatz, Andreas-Hofer-Platz- & Makartviertel)

BINDERMICHL, SPALLERHOF, KEFERFELD-OED
(auch: Lißfeld-Neue Welt, Muldenstraße-Wankmüllerhofviertel)

NEUE HEIMAT
(inkl. Wegscheid, Bergern, Schörgenhub West)

KLEINMÜNCHEN
(inkl. Scharlinz, Auwiesen, Lunzerstraße)

EBELSBURG
(Alt-Ebelsberg & Erweiterungsgebiet)

PICHLING
(auch: Solar-City)

URFAHR-STADT
(inkl. Pöstlingberg, Auberg, Hartmayr- & Karlhofsiedlung)

ST.MAGDALENA, GRÜNDBERG, STEG
(inkl. Haselgraben und Harbach-Nord)

DORNACH, AUHOF, KATZBACH
(inkl. Elmberg, Furth)

Erläuterung zu der Titelgrafik (Zentren und Zuordnungen)

Der Kulturstadteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ umfasst die statistischen Bezirke St. Magdalena, Teile Bachl-Gründbergs, Teile Harbachsiedlung und Teile des Bezirks Hartmayrsiedlung. Es erstreckt sich vom Haselgraben bis zur Donau. Die östliche Grenze verläuft vom Haselgraben über das Bildungszentrum (Schatzweg 177) zum Haselbach bis ins Sammelgerinne. Harbach-Nord, und der nördliche Teil von Bachl-Gründberg ist aufgrund der Siedlungsstruktur zuzurechnen.

Das Hauptzentrum **(Z1)** „St. Magdalenas etc.“ liegt im alten Ortskern. Die Kirche und Pferdebahnpromenade ist nach wie vor beliebtes Ausflugsziel. Dieser Bereich dient den BewohnerInnen des Kulturstadtteils durch den neugestalteten Ortsplatz und den Gastwirt oftmals als Veranstaltungs- und Kommunikationsort. Am Fuße des „Berges“ liegt ein Einkaufszentrum (Spar, Trafik, Hypo-Bank, Bäckerei usw.), Billa, eine Apotheke und ein Ärztezentrum, die wichtige Aufgaben der Nahversorgung übernehmen.

Ein wichtiges Subzentrum **(Z2)** ist rund um die Pfarre St. Markus und Einkaufszentrum in Gründberg. Der Saal der Pfarre wird oft für Veranstaltungen genützt. Das Einkaufszentrum versorgt die AnwohnerInnen von Bachl-Gründberg und die Siedlungen entlang der Bachmayrstraße. In Untersteg im Bereich des Gasthauses Auerhahn und AVIA Tankstelle (Hoffellner; großzügig gestalteter Tankstellenshop + Bankomat) lässt sich ein weiteres Subzentrum **(Z3)** erkennen.

Wichtige Erholungsgebiete für die BewohnerInnen des Kulturstadtteils „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ sind die Pferdebahnpromenade und Maderleithen/Oberbairing, die Heilhamer und Pleschinger Au und der Gründberg.

Inhaltsverzeichnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR TITELGRAFIK (ZENTREN UND ZUORDNUNGEN)	3
1 „SANKT MAGDALENA, GRÜNDBERG, STEG“	7
1.1 ABGRENZUNG ALS „EIGENSTÄNDIGER STADTRAUM“ UND „GEOGRAFISCHER STADTTEIL“	7
1.1.1 <i>DER EIGENSTÄNDIGE STADTRAUM „ST. MAGDALENA, GRÜNDBERG, STEG“</i>	7
1.1.2 <i>DIE GEOGRAFISCHE ABGRENZUNG DES STADTTEILES</i>	7
1.2 „ORTSEFFEKTE“: LOKALGESCHICHTE, ARCHITEKTUR & MOBILITÄT, AMBIENTE	8
1.2.1 <i>LOKALGESCHICHTE</i>	8
1.2.1.1 Ehemalige Gemeinde St. Magdalena (= eingemeindet zu Linz 1938)	8
1.2.1.2 Gründbergsiedlung und Harbach	9
1.2.2 <i>ARCHITEKTUR, BAUENTWICKLUNG UND BAUENTWICKLUNG</i>	9
1.2.2.1 Baustubstanz und Bauentwicklung	9
1.2.2.2 Verkehrssituation und Verkehrsentwicklung	9
1.2.2.3 Kommunikation und soziale Infrastruktur	10
1.2.3 <i>DAS „AMBIENTE“ IM STADTTEIL</i>	10
1.2.3.1 Ambiente: Allgemeiner Eindruck und allgemeine Einschätzung	10
1.2.3.2 Naherholung und Nutzung entsprechender Gebiete	11
1.2.3.2.1 Park Pulvermühlstraße Biesenfeld	11
1.2.3.2.2 Harbachpark	11
1.2.3.2.3 Erholungspark Urfahr	12
1.2.3.2.4 Park Baumgärtelstraße	12
1.2.3.2.5 Familienoase Biesenfeld: Hallenbad, Sauna, Freiliegebereich	11
1.3 DIE BEVÖLKERUNG IM STADTTEIL	12
1.3.1 <i>DEMOGRAFISCHE STRUKTUREN</i>	12
1.3.1.1 Die Religionszugehörigkeit im Stadtteil	14
1.3.2 <i>ERGEBNISSE DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG 2004</i>	15
1.3.2.1 Stadtteilverbundenheit	15
1.3.2.2 Probleme im Wohngebiet	15
1.3.2.3 Eigenschaften der Wohngegend & Imageprofil	16
1.3.2.4 Zufriedenheit mit Aspekten des „Ambientes“	16
1.3.2.4.1 Die Verkehrssituation als besonderes Problem	16
1.3.2.4.2 Einschätzung sonstiger & künftiger Lebensbedingungen	17
1.4 SOZIOKULTURELLE AKTEURE & SOZIOKULTURELLE INFRASTRUKTUR	17
1.4.1 <i>ÜBERGREIFENDE AKTEURE & ANSPRECHPARTNER, INSBESONDERE FÜR LINZ 09</i>	17
1.4.1.1 Kulturelle Akteure und Organisationen mit Stadtteilrelevanz	17
1.4.1.1.1 Die Lederfabrik	17
1.4.1.1.2 Goldhauben St. Magdalena	18

1.4.1.1.3	Kulturgemeinschaft St. Magdalena	18
1.4.1.1.4	Kulturunion St. Magdalena	18
1.4.1.1.5	Kulturverein Steg/St. Magdalena	18
1.4.1.1.6	Musikverein St. Magdalena	18
1.4.1.1.7	Walfried Pichler Archiv St. Magdalena	18
	(vormals: Heimatpflege St. Magdalena)	18
1.4.1.2	Politische Akteure und Organisationen mit Stadtteilrelevanz	19
1.4.1.3	Sonstige wichtige Akteure im und für den Stadtteil (sozial, wirtschaftlich, kirchlich, sportlich)	19
1.4.2	DAS GENERELLE SOZIOKULTURELLE ANGEBOT UND NETZWERK IM STADTTEIL	20
1.4.2.1	Bildungsangebote und Bildungsnetzwerke	20
1.4.2.1.1	Kindergärten und Eltern-Kind-Zentren	20
1.4.2.1.1.1	Kindergärten	20
1.4.2.1.1.2	Eltern-Kind-Zentren	20
1.4.2.1.2	Pflichtschulen	21
1.4.2.1.3	Kursorte der Volkshochschule Linz im Stadtteil	21
1.4.2.1.4	Weitere Angebote der Erwachsenenbildung	21
1.4.2.1.5	Kursorte der Musik- und Singschule Linz	22
1.4.2.2	Angebote f. bestimmte Gruppen (Jugend, SeniorInnen, Gender, Migration)	22
1.4.2.2.1	Jugendangebote: Jugendclubs und Jugendzentren	22
1.4.2.2.2	SeniorInnenangebote: SeniorInnenclubs, Senioren-Sozialzentren, SelbA	22
1.4.2.2.2.1	Städtische Angebote und Zentren: Heime, Tageszentren, Clubs	22
1.4.2.2.2.2	Betreubares Wohnen im Stadtteil	23
1.4.2.2.2.3	SeniorInnen-Verbände im Stadtteil	23
1.4.2.2.2.4	Angebote des Programmes „SelbA“ im Stadtteil	23
1.4.2.2.3	Angebote für Frauen: Treffpunkte, Beratungszentren, Thematisches	24
1.4.2.2.3.1	Frauenrunde „Mosaik“, Pfarre St. Markus	24
1.4.2.2.3.2	Goldhaubengruppe Gründberg, Pfarre St. Markus	24
1.4.2.2.3.3	Katholische Frauenbewegung, Pfarre St. Magdalena	24
1.4.2.2.3.4	Katholische Frauenbewegung, Pfarre St. Markus	24
1.4.2.2.4	Angebote für „Queers“: Homo, Lesben, Transgender: Treffpunkte etc.	24
1.4.2.2.5	Angebote und Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund	24
1.4.2.3	Volkshäuser im Stadtteil	25
1.4.2.4	Pfarrten und religiöse Einrichtungen im Stadtteil	25
1.4.2.4.1	Katholische Pfarren	25
1.4.2.4.1.1	Pfarre St. Magdalena	25
1.4.2.4.1.2	Pfarre St. Markus	26
1.4.2.5	„Spiel- & Sportraum“: Spiel, Sport & Freizeit auf öffentl. zugängl. Flächen	26
1.4.2.5.1	Öffentliche Spielplätze im Stadtteil	26
1.4.2.5.2	Öffentliche Freisportanlagen im Stadtteil	27
1.4.2.5.3	Vereinssportanlagen mit öff. Zugang im Stadtteil	27
1.4.2.5.4	Betriebliche und private Sportanlagen (tw. beschränkter Zugang)	27
1.4.2.5.5	Schulsportplätze (tw. beschränkter Zugang)	27
1.4.2.5.6	Sportvereine mit Stadtteil-Relevanz	27
1.4.2.6	Gastronomische Infrastruktur	28
1.4.2.6.1	Gaststätten mit Veranstaltungsmöglichkeit (Extrazimmer, Saal)	28
1.4.2.6.2	Weitere gastronomische Angebote (Auswahl)	29
1.4.2.7	Sonstige Infrastruktur	29
1.4.2.7.1	Versorgungssituation (Handel)	29
1.4.2.7.1.1	Einkaufszentren:	30
1.4.2.7.2	Polizei-Wachzimmer und öffentliche Sicherheit	30
1.5	LOKALE MEDIEN UND LOKALE POLITIK	31
1.5.1	ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZU LOKALEN MEDIEN	31

1.5.2	MEDIEN DER STADT LINZ MIT LOKALEM BEZUG	31
1.5.3	LOKALE PARTEIMEDIEN UND PARTEIORGANISATIONEN	31
1.5.3.1	SPÖ-Sektionen	31
1.5.3.2	ÖVP-Sektionen	32
1.5.3.3	Andere Parteien	32
1.5.4	LOKALE PFARRBLÄTTER	32
1.5.4.1	Pfarrblatt der Pfarre Christkönig - Friedenskirche	32
1.5.4.2	Pfarrblatt der Pfarre Linz-Pöstlingberg/Lichtenberg	32
1.5.4.3	Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Leopold „kontakt“	32
1.5.4.4	Pfarrblatt der Pfarre Linz-Stadtpfarre Urfahr	32
1.5.4.5	Pfarrblatt der Pfarre Linz-St. Magdalena	33
1.5.5	SONSTIGE MEDIEN	33
1.5.5.1	Schaukästen	33
1.5.5.2	Web-Präsenzen im Stadtteil	33
1.6	RESÜMEE ÜBER DIE „LOKALE IDENTITÄT“ IM STADTTEIL	34
1.7	LITERATUR UND QUELLEN FÜR DEN STADTTEIL	35
1.7.1	PRINTMEDIEN & PRINT-TEXTE	35
1.7.2	INTERNET-QUELLEN	35
1.7.3	TABELLENVERZEICHNIS	37

1 Sankt Magdalena, Gründberg, Steg

(inkl. Haselgraben und Harbach Nord)

Die Grundlagen der Studie und Ausgangsfragestellungen sind dem Teil „Allgemeine Überlegungen und spezielle Themen“ zu entnehmen. Auch Herangehensweise und Methodik (inkl. Liste der befragten ExpertInnen) sind für alle Kulturstadtteile dort zusammengefasst. Stand der Erhebungen und Recherchen sind Oktober 2007.

1.1 Abgrenzung als „eigenständiger Stadtraum“ und „geografischer Stadtteil“

1.1.1 Der eigenständige Stadtraum „St. Magdalena, Gründberg, Steg“

„St. Magdalena, Gründberg, Steg“ schöpft seine stadträumliche Identität zunächst aus der Lage des ehemaligen Dorfes oberhalb der weiten Flächen des östlichen Urfahr, mit schönem Blick über die Stadt und den Donaustrom. Magdalena war auch beliebtes Ausflugsziel der Linzer Bürgerinnen und Bürger, die ab 1832 mit der Pferdeisenbahn dorthin kutschierten. Magdalena war – nach einigem Hin und Her – selbstständige Gemeinde (ab 1887) mit Sitz der Gemeindeverwaltung vor Ort und wurde erst 1938 eingemeindet. So konnte sich ein starkes lokales Selbstbewußtsein entwickeln, das sich in einem nach wie vor regen, dörflich geprägten Vereinsleben niederschlägt. Ober- und Untersteg waren stets Teil dieser Gemeinde, während die jetzt auf Magdalena hin orientierten Siedlungen am Fuße des Gründberges als Teil der Gemeinde Pöstlingberg schon 1919 (mit Urfahr) zu Linz gekommen waren.



1.1.2 Die geografische Abgrenzung des Stadtteiles

Der Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ umfasst den Teil der 1938 eingemeindeten Ortsgemeinde St. Magdalena rund um das Dorf am Berg, die südlichen bzw. westlichen Weiler (Ober- und Untersteg) und den Haselgraben (aufgrund der kulturellen Revitalisierung der Lederfabrik). Der östliche Teil des alten St. Magdalena (Dornach, Aufhof usw.) hat sich vor allem durch die Situierung der Universität und der allgemeinen regen Bautätigkeit im „Universitätsviertel“ verselbstständigt, wozu auch die Errichtung einer eigenen Pfarre (Hl. Geist) beigetragen hat. Die östliche Grenze des Kulturstadtteils „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ verläuft vom Haselgraben über den Haslbergersteig bis zum Bildungshaus, südlich weiter durch das Wald-Grüngebiet über die Commendastraße zum Haselbach. Dieser bildet die Grenze zu Dornach, führt dann in das Sammelgerinne bis zur Stadtgrenze.

Weiters dazugerechnet wird das südlich angrenzende Heilham, da in diesem Kontext die Donau eine weitaus stärkere Grenze zieht als die statistischen Bezirke und das Gebiet entlang der Donau auch gern als Naherholungsgebiet genützt wird.

Aufgrund der dichten Besiedelung sind mittlerweile auch die 1919 Linz eingemeindeten Ortschaften Harbach-Nord und die Siedlung Bachlberg und Gründberg dazuzurechnen. Die südliche Grenze zu m Kulturstadtteile „Urfahr Stadt“ verläuft südlich der sog. Harbachanlagen entlang des Schießstättenbaches.

1.2 „Ortseffekte“: Lokalgeschichte, Architektur & Mobilität, Ambiente

Als „Ortseffekte“ verstehen wir mit Pierre Bourdieu die physische *Struktur des Stadtraumes*, seine auch heute noch aktuellen historischen Aspekte, dessen Bausubstanz, dessen aktuelle und absehbare künftige bauliche Entwicklung.

Auch die Verkehrssituation und Entwicklung, die Infrastruktur & die Kommunikationsräume eines sozialräumlichen Gebildes werden hier einbezogen. All dies wird im Sinne von Pierre Bourdieu als „Ortseffekt“¹ im Stadtteil und auf dessen soziokulturelles Leben, sowie auf das Bewußtsein und die Perspektiven seiner Akteure angesprochen.

1.2.1 Lokalgeschichte

1.2.1.1 Ehemalige Gemeinde St. Magdalena (= eingemeindet zu Linz 1938)

Das Gebiet von St. Magdalena wurde erstmals urkundlich um 1110 als „Qudalrihc de Hasalpahc“ (Haselbach) erwähnt. Zu dieser Zeit wurde von Gisela von Haselbach eine Kapelle errichtet, die als Patronin die heilige Maria Magdalena erhielt. Im Jahre 1383 wurde Haselbach zum ersten Mal als selbstständige Pfarre bezeugt. Im 17. Jahrhundert hat der Name der Kirchenpatronin Maria Magdalena den einstigen Ortsnamen „Haselbach“ verdrängt.

1851 kam es zur Konstituierung der Ortsgemeinde Katzbach mit den Ortschaften Katzbach, Furth, Dornach, Untersteg, Obersteg, St. Magdalena und Haselgraben. Diese Gemeinde wurde mit den bisher selbstständigen Gemeinden Pöstlingberg und Lichtenberg zu „Pöstlingberg“ 1875 vereinigt. Doch schon 1887 wurde dieser Gemeindeverband wieder aufgelöst und die Gemeinde St. Magdalena mit den angrenzenden Ortschaften Haselgraben, Maderleiten, Obersteg, Untersteg, Furth, Dornach, Auhof, Elmberg und Katzbach entstand. Es gab Querelen zwischen den reichen Talbauern und den Dorfbewohnern „*am Berg*“. Die Gemeindekanzlei befand sich daher anfangs „*im Tal*“ (= in Untersteg), *erst ab 1924 oben im Dorf St. Magdalena*. Die Fläche der Katastralgemeinde Katzbach ist ident mit der Fläche der ehemaligen Gemeinde St. Magdalena.

1809 wurde in den Franzosenkriegen auch im Gebiet von St. Magdalena, Auhof und Katzbach gekämpft.

Als Ausflugsziel bekannt wurde der Ort durch den *Betrieb der Pferdeeisenbahn*, die ab 1832 auch Reisende „verführte“. Die Pferdeeisenbahn von Budweis nach Linz, die das ganze ehemalige Gemeindegebiet von St. Magdalena von Osten nach Westen durchquerte, wurde 1825 bis 1828 als erster Schienenweg des öffentlichen Verkehrs auf dem Festland Europa gebaut und wurde 1872 endgültig eingestellt, nachdem die Umstellung auf Dampfbetrieb wegen der engen Kurvenradien nicht gelang. Die Pferdebahn-Promenade und eine Gedenktafel erinnern an sie.

Im sog. *Schlantenfeld* (= Katastralgemeinde Obersteg) gab es während des 2. Weltkrieges ein großes (bis 2000 Personen) Lager für tschechische und italienische Fremdarbeiter, die beim Bau der Urfahrer „Hitlerbauten“ eingesetzt waren. Am Fuße des Magdalenaberges befand sich ein Arbeitsdienslager für Frauen.

1 vgl. Pierre Bourdieu (1997): Ortseffekte, in: ders. (Hg.): Das Elend der Welt, Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz 1997: UVK, S. 189-204 (Bourdieu diskutiert hier vor allem Konflikte und Probleme der Nachbarschaft, liefert damit jedoch ein Konzept für die gesamte Thematik der Beziehung zwischen den Strukturen des physischen und des sozialen Raumes, eben die sog. „Ortseffekte“).

Industriegeschichtlich ist der Bau der Lederfabrik Mayrhofer am Beginn des Haselgrabens erwähnenswert (ab 1843 Gerbstoffmühle, 1869 und 1921 Ausbau zum jetzt noch bestehenden Ensemble, 1970 Ende der Firma und Produktion, seit 2006 jedoch Revitalisierung). Vor allem in der Ortschaft Steg entwickelte sich das Wäschereigewerbe an den Bächen heran.

1.2.1.2 Gründbergsiedlung und Harbach

Die Siedlung Bachl-Gründberg gehörte ursprünglich zur Gemeinde Pöstlingberg und wurde 1919 zu Linz eingemeindet. Die Siedlung Harbach war Bestandteil der Gemeinde Urfahr, das 1919 zu Linz eingemeindet wurde.

1.2.2 Architektur, Bauentwicklung und Baumentwicklung

1.2.2.1 Baustubstanz und Baumentwicklung

In St. Magdalena sind beliebte Ausflugsziele der historische Ortskern rund um die Kirche und die Pferdebahnpromenade. Erst 1999 wurde ein neuer Ortsplatz gestaltet.

Nach dem Krieg wurden die Steger Gründe mit sozialem Wohnbau, die Magdalener Hänge mit Villen und Reihenhäusern weiter verbaut.

Entlang der beiden Hauptverkehrswege nach Norden (Freistädter bzw. Leonfeldnerstraße) wurden nach 1938 auf den Gründen der alten Höfe Wohnblocksiedlungen gebaut. Die Namensgebung erfolgte nach den Gütern: Harbacher, Gründberg mit Gründberghof und Heilham (als „Hallermaier“ bekannten - Heilmayer). Am Gründberg wurde die schon in den 20er Jahren begonnene Eigenheimverbauung nach 1955 fortgesetzt, dazu kam die „Schwedensiedlung“, eine von Schweden für die Betroffenen des Katastrophenhochwassers von 1954 mitfinanzierte Reihenhaussiedlung.

Das Gebiet Harbach ist vor allem von niedrigen Wohnbauten aus den 40er Jahren in Zeilenbauweise und teilweise auch mit geschlossenen Wohnhöfen verbaut. Die Siedlung Gründberg ist sehr locker, fast ausschließlich in offener Bauweise bebaut. Geschoßbauten sind nur an der Leonfeldnerstraße anzutreffen. Steg ist vornehmlich durch Wohnnutzung gekennzeichnet. Vor allem im Bereich Galvanistraße, Pulvermühlstraße und Im Schlantenfeld.² Vereinzelt besteht landwirtschaftliche, sowie gewerbliche Nutzung.

Von drei Wohnbauträgern (Neue Heimat, WSG, und privat) wurde eine Großwohnanlage an der Pulvermühlstraße errichtet. Basierend auf einem Entwurf des Architekten Mag. Ing. Herbert Karrer wurde die Errichtung von 238 Wohneinheiten in Form von Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und neun Reihenhäuser vorgesehen.

1.2.2.2 Verkehrssituation und Verkehrsentwicklung

Die Anfänge der heute aus dem öffentlichen Verkehr nicht weg zu denkenden Straßenbahn in Linz gehen auf das Jahr 1880 zurück, als eine Pferdetrampway vom Hauptbahnhof (dazumal Westbahnhof) bis nach Urfahr (zum ehemaligen Bahnhof der Pferdedeisenbahn), und bis 1872 von dort aus über Magdalena nach Budweis führte. 1897 wurde die Straßenbahn elektrifiziert und ausgebaut. Die Anbindung von St. Magdalena an das Straßenbahnnetz erfolgte im Jahre 1977 mit der Neubaustrecke von der Sonnensteinstraße bis zur Universität. Die Bewohner des Stadtteils hatten nun eine umstiegsfreie Verbindung in die Linzer Innenstadt. Die Linie 1 und 2 zählen nach wie vor zu den zentralen Verkehrswegen in die Innenstadt von Linz. Zur Ergänzung wurde die Bus-Linie 101 eingeführt, die im Halbstundentakt zwischen Steg und der Endhaltestelle „Aichinger“ in Magdalena fährt. Dies ist vor allem für jene eine große Erleichterung, denen der „Auf- bzw. Abstieg“ vom Ortszentrum Magdalena schwer fällt.

² Planungsamt der Stadt Linz (2004): Örtliches Entwicklungskonzept der Stadt Linz

Wichtig für den Individualverkehr des Stadtteils ist die unmittelbare Nähe zur Mühlkreisautobahn mit den Auf- und Abfahrten Urfahr und Dornach. Die wichtigen Ost-West-Verbindungen stellen einerseits die Freistädterstraße im Süden und die Dornacher – bzw. Ferdinand-Markl-Straße dar. Die zentrale Nord-Süd-Achse bildet die Leonfeldnerstraße. Mit Fahrverbotsschildern will man Ausweichrouten durch das Wohngebiet bei Überlastungen der Hauptverkehrsadern im speziellen im Bereich der Leonfeldnerstraße entgegen wirken.

Das rege Dorfleben im alten Ortskern von St. Magdalena (Veranstaltungen am Ortsplatz, kirchliche Anlässe, Veranstaltungen beim Oberwirt, Musikheim) bringt auch einiges an Verkehr mit sich. Leider gibt es hierfür keine ausgewiesenen Parkflächen, die diesem Bedarf gerecht werden könnte. Es wird auf Parkmöglichkeiten entlang der Straße ausgewichen.

1.2.2.3 *Kommunikation und soziale Infrastruktur*

Der Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ hat nebst den städtischen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) zahlreiche Organisationen, die Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen und auch für Männer und Frauen bereitstellt. Hervorzuheben sind auch die Pfarren mit einem weiten Spektrum an „Unterorganisationen“ (Jungschar, Katholische Frauenbewegung, Chor, Jugendzentren usw.).

Die Nahversorgung ist durch das Einkaufszentrum am Fuße des Magdalenaberges und dem Einkaufszentrum Gründberg grundsätzlich abgedeckt.

1.2.3 **Das „Ambiente“ im Stadtteil**

„Ambiente“ wird als „sozialräumliche Umwelt“ in umfassendem Sinne verstanden und bezieht sich auf die Verbindung von o.a. infrastrukturellen Aspekten mit sozialräumlichem Verhalten von Menschen darin, einschließlich der Spuren, die dieses Verhalten im Stadtraum hinterlässt.

Hier werden Fragen angesprochen, die sich nicht (nur) auf die bereits o.a. sachlichen, technischen oder architektonischen Aspekte der städtischen Orte allein, sondern auch auf die *Menschen dort* – als wichtiger wahrgenommener Teil der *Umwelt für andere Menschen* – beziehen.

1.2.3.1 *Ambiente: Allgemeiner Eindruck und allgemeine Einschätzung*

St. Magdalena rund um die Kirche, seit Jahrhunderten Pfarre und immerhin 50 Jahre auch politische Gemeinde, hat Tradition als sozialer und kultureller Mittelpunkt der Region. Die Pferdebahnpromenade ist noch heute beliebter Ausflugsort.

Auf die Frage, wie man St. Magdalena beschreiben könnte, antwortete ein Experte mit „Das kleine Dorf in der Stadt“ (Experte 18). Die dörflichen Kommunikationsstrukturen und das traditionelle Vereinsleben konnten bis heute aufrechterhalten werden. Grundlage der starken Ortsverbundenheit auch der Neu-Magdaleninger ist auch die „Kulturgemeinschaft St. Magdalena“, der 12 lokale Organisationen und Vereine angehören, und die ein integriertes Jahresprogramm im Kultur-, Bildungs-, Freizeit- und Brauchtumsbereich gestaltet. Vom Steger Unterland, tw. auch noch aus Dornach und Auhof, sind noch diejenigen in diese Struktur voll integriert, deren Familien schon vor 1938 hier Wurzeln hatten.

1.2.3.2 Naherholung und Nutzung entsprechender Gebiete

1.2.3.2.1 Park Pulvermühlstraße Biesenfeld



Foto: Presseamt Linz, auf URL: <http://www.linz.at/aktuell/presse/001207f.htm>.

Der 7.000 m² große Park wurde im Jahre 2000 geschaffen und wirkt sehr naturbelassen. Es wurden 250 Sträucher und schattenspendende Bäume wie Ahorn, Hainbuchen und Erlen gepflanzt. Das Teichbiotop wurde mit 300 Wasserpflanzen begrünt. Hier tummeln sich Enten. Der Pulvermühlpark ist ein Naturdenkmal, weil der Bach naturbelassen ist und in diesem Abschnitt unter Naturschutz steht. Es wurde ein Wegenetz mit Hügelbereichen, zahlreichen Sitzgelegenheiten und weitläufige Rasenflächen und Ruhezonen angelegt. Eine Tischtennis-Anlage und ein Streetball-Areal ergänzen die Infrastruktur der Parkanlage und machen sie auch für Hobby-sportlerInnen attraktiv. Der Park ist durch das Gelände interessant, da er sich über eine Böschung erstreckt. Über diese führt eine Rodelwiese, die von den Kindern genutzt wird.

Weitere Gestaltungsmerkmale sind eine Blumenwiese, Parkbäume, Obstbäume, eine Gräserlandschaft, eine gemütliche Sitzpergola, eine „Archimedische Spirale“ zum Wasserkurbeln, ein Wasserrad und eine Hüpffontäne. An der Westseite wird der Park vom Pulvermühlbach begrenzt, einer der letzten noch im ursprünglichen Zustand erhaltenen Mühlbäche im oberösterreichischen Zentralraum. Im Einzugsbereich der Parkanlage leben 10.000 Menschen.³

1.2.3.2.2 Familienoase Biesenfeld: Hallenbad, Sauna, Freiliegebereich

Dornacher Straße 37



Foto Download unter:

http://www.linzag.at/content/show.php3?id=62&nodeid=201&_language=de&_language=de, am 22.10.2007.

Es handelt sich beim Biesenfeldbad um ein Hallenbad mit Wasserrutsche und Liegewiese. Warmbadetage sind Dienstag und Donnerstag. Es gibt auch einen Saunabereich und eine Freiliegefläche.

1.2.3.2.3 Harbachpark

Beim Harbachpark handelt es sich um einen wohngebietbezogenen Grünraum. Er ist etwa 150 Meter mal 100 Meter groß und wurde 1968 angelegt. Er grenzt im Süden an die sehr stark frequentierte Leonfeldnerstraße. Im Osten und Westen umschließt den Park ein natürlicher grüner Heckenzaun. Der südliche Teil des Parks ist, ein paar wenige Sträucher ausgenommen, einsichtig. Der kleine Schießstättenbach mit seinem natürlichen Flussbett fließt quer durch den östlichen Teil des Parks. Der zentrale südliche Bereich des Parks besteht aus einer Rasenflä-

³ Linz. Informationen aus der Stadt. Download unter: <http://www.linz.at/aktuell/presse/000403.htm#1>, am 15.09.2007.

che, die von einem Schotterweg umschlossen ist. An den größeren Wegen sind grüne Laternen aufgestellt. Mehrere Sitzbänke sind im Park vorhanden. Im Norden des Parks befinden sich zwei Kinderspielplätze auf Sandboden, die 1999 einer umfangreichen Sanierung unterzogen wurden. Ein Jugendtreff in Form eines sechseckigen Pavillons befindet sich in der Nähe der Spielgeräte. Der Harbach Park ist ein überaus gepflegter und sehr sauberer Park.⁴

Der Park stellt für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung einen wichtigen Aufenthaltsraum dar. Der Park wurde ausreichend mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.

1.2.3.2.4 Erholungspark Urfahr



Parkanlage mit Urnenhain (weisser Fleck); Foto auf URL: <http://www.artec-architekten.at/project.html?id=48>

Der Erholungspark Urfahr-Heilham ist im Volksmund als Urnenhain bekannt. Der Waldfriedhof mit seinen 92.000 m² zählt zu den schönsten Friedhofsanlagen, die auch zu Spaziergängen einlädt. 2003 wurde der Neubau des Urnenhains Urfahr seiner Bestimmung übergeben. Im Park befindet sich auch das Wasserwerk Heilham, das 1902 zur eigenen Wasserversorgung von Urfahr errichtet wurde. Die alten Brunnenbauwerke wurden unlängst generalsaniert, die alten Brunnen zugeschüttet und neue errichtet.

1.2.3.2.5 Park Baumgärtelstraße

Der Park Baumgärtelstraße hat einen der schönsten Kinderspielplätze, er hat eine Fußballwiese und einen davon getrennten Parkteil. In der Nähe liegt ein Bach.

1.3 Die Bevölkerung im Stadtteil

Hier sind allgemeine Informationen zu den Menschen im Stadtteil zusammengefasst: einerseits die Demografie nach Altersgruppen und Sozialgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwerbsfähige, SeniorInnen, Männer, Frauen), andererseits nach Aspekten der Migration und Religion (Staatsbürgerschaft, religiöses Bekenntnis). Dazu kommen Antworten der Menschen in den Stadtregionen (nicht immer identisch mit unseren Stadtteilen) im Rahmen der letzten umfassenden und nach Stadtteilen differenziert ausgewerteten Studie (2004⁵) zur Einschätzung des eigenen Stadtteiles, seiner Probleme und Lebensbedingungen.

1.3.1 Demografische Strukturen

Für diese Berechnungen wurde das Datenmaterial der Hauptwohnsitzbevölkerung Linz 2007 herangezogen⁶. Die statistischen Bezirke decken sich nicht vollständig mit dem Kulturstadtteil.

⁴ Vgl. Sassmann, Harbachpark, In: Öffentlichen Freiräume in Linz, S. 56 – 58. Download unter: <http://www.soz.jku.at/wsr/content/e39/e261/e1813/FreirumeLinz.pdf>, am 11.09.2007.

⁵ Bevölkerungsbefragung 2004, Magistrat Linz, Amt für Stadtforschung, online zugänglich über: http://www.linz.at/zahlen/110_Forschungsprojekte/#UEB3; auch: http://www.linz.at/Politik/politik_35716.asp.

⁶ Verfügbar unter: <http://www.linz.at/zahlen/040%5FBevoelkerung/040%5FHauptwohnsitzbevoelkerung/020%5FStatistischeBezirke/ALFAP.PDF>

⁷ Der statistische Bezirk Bachl-Gründberg ist bei unseren Kulturstadtteilen teilweise St. Magdalena und Urfahr zuzurechnen. Die Grenze verläuft etwas südlicher der Pachmayrstraße. Der Großteil der Bevölkerung wohnt südlich dieser Grenze und daher wird der statistische Bezirk diesem Kulturstadtteil zugeordnet.

Es wurden der statistische Bezirk 34 St. Magdalena, der statistische Bezirk 33 Bachl-Gründberg, der statistische Bezirk 36 Elmborg und die Hälfte der Bevölkerung des statistischen Bezirks 29 Harbachsiedlung für diese Berechnungen zusammengefasst.⁷

Tabelle 1: Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit („St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Überblick (2007)

Bevölkerung	Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“		Linz gesamt
	Absolut	%	in %
Stichtag 1.1.2007			189.343 = 100 %
gesamt	13.465	(100)	(7,1 %)
Geschlecht			
männlich	6.291	46,7	47,5
weiblich	7.174	53,3	52,5
Nationalität			
österreichisch	12.839	95,4	86,7
nicht-österreichisch	626	4,6	13,3
Altersgruppen			
Bis 5 Jahre	639	4,7	5,5
6 – 14 Jahre	1.111	8,2	8,0
15 – 19 Jahre	694	5,2	5,1
20 – 29 Jahre	1.540	11,4	14,1
30 – 39 Jahre	1.877	13,9	14,9
40 – 49 Jahre	2.257	16,8	15,7
50 – 59 Jahre	2.006	14,9	12,6
60 – 69 Jahre	1.798	13,4	11,1
70 – 79 Jahre	939	7	7,4
80 Jahre und älter	604	4,5	5,7

Für „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ im Vergleich zu ganz Linz niedriger Anteil an Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft kennzeichnend. Dieser Stadtteil wird von überdurchschnittlich vielen über 40-Jährigen bewohnt. In der unten stehenden Tabelle wird der Unterschied deutlich.

Tabelle 2: „Große Altersgruppen“ (0-19-J., 20-59-J., 60+-J.; „St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Vergleich (2007)

Bevölkerung	Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“		Linz gesamt
	Absolut	in %	in %
Stichtag 1.1.2007			189.343 = 100 %
gesamt	13.465	(100 %)	(11,7 %)
„Große“ Altersgruppen			
Kinder & Jugendliche (0 - 19 Jahre)	2.444	18,1	18,6
Erwerbsfähige (20 - 59 Jahre)	7.680	57	59,8
SeniorInnen (60 - 99+ Jahre)	3.341	24,9	21,6

1.3.1.1 Die Religionszugehörigkeit im Stadtteil

 Tabelle 3: Religionszugehörigkeit („St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Vergleich (2001)⁸

Bevölkerung	Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“		Linz gesamt
	Absolut	In %	in %
Stichtag 15. 5. 2001			183.504 = 100 %
gesamt	13.620	100	(%)
Religion			
römisch-katholisch	9.367	68,8	60,9
evangelisch	626	4,6	4,4
orthodox ⁹	98	0,7	2,5
islamisch	182	1,3	6,7
anderes Bekenntnis ¹⁰	205	1,5	1,8
ohne Bekenntnis	2.900	21,3	21,6
keine Angabe	244	1,8	2,1
Gesamt	13.620	100 %	100 % (2001)

⁸ Religionen im Stadtteil laut Volkszählung 2001 absolut (Stand der Daten: 15.5.2001, Quelle: Stadt Linz)

⁹ Hier sind zus.gefasst: Griechisch-, Russisch-, Serbisch-, Bulgarisch-, Ukrainisch-, Rumänisch-, Finnisch- & Baltisch-Orthodoxe Kirchen (inkl. Ableger d. Russisch-Orthodoxen in den GUS-Folgestaaten: Weißrussland, Kasachstan, Kirgistan, Turkmenistan, Usbekistan, Georgien, Armenien, Patriarchat „Konstantinopel“ (Türkei).

¹⁰ Dazu zählen: (a) „*Unierte Kirchen*“ (= „*katholische Ostkirchen*“, die d. Papst als Oberhaupt anerkennen, aber d. „*byzantin. Ritus*“ verpflichtet sind & u.a. selbstverständlich *verheiratete Priester* kennen, wie d. dzt. größte un. Kirche: „*Ukrainisch-Griechisch-Katholische Kirche*“, dazu Kirchen d. sog. „*Alexandrinischen Ritus*“ (äthiopisch & koptisch), des „*West- & Ostsyrischen Ritus*“ (Maroniten im Libanon, Chaldäer in Syrien u.a), & des „*Armenischen Ritus*“ in Armenien; (b) „*Andere christliche Kirchen und Gemeinschaften*“ (wie Neu-Apostolische Kirche, Zeugen Jehovas, „Mormonen“ (= „Heilige der letzten Tage“), Mennoniten, 7.Tags-Adventisten, u.a. sog. Sekten in Österreich), (c) „*Israelitischer Kultus*“ (mosaisches Bekenntnis); (d) „*Andere nicht-christliche Gemeinschaften*“ (wie Buddhisten, Konfuzianer, Baha'i, Hindu, Sikh, Shinto, Jain, Animisten & Naturreligionen, Rastafarians, Hare Krishnas, Baghwan-Jünger, u.a., auch tw. esoterische Gemeinschaften (wie „*Scientology*“).

In „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ ist der Großteil der Bevölkerung römisch-katholisch (68,8 % zu 60,9 % in ganz Linz), andere sind zumeist ohne Bekenntnis (21,3 %). Es fällt auf, dass „migrantische“ Religionsbekenntnisse ¹¹ mit 3,5 % deutlich unterrepräsentiert sind.

1.3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung 2004¹²

Die BürgerInnenbefragung des Amtes für Stadtforschung Linz (2004) hatte die Themen „Sicherheit“ und „Bewohnerparken“ als besonderen Schwerpunkt; solche Ergebnisse sind hier jedoch *nicht* in allen Details dargestellt.

Dieser Stadtteil wurde zusammen mit Dornach, Auhof und Katzbach (= auch Teil der 1938 eingemeindeten Ortsgemeinde St. Magdalena) befragt, daher zählen die Ergebnisse für beide Stadtteile. Weiters sind im Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ auch Teile von Bachl-Gründberg, Harbach und Hartmayrsiedlung. Bei der BürgerInnenbefragung 2004 wurden diese gemeinsam mit Karlhofsiedlung und Heilham ausgewertet. Diese Befragungsergebnisse sind dem Kulturstadtteil „Urfahr-Stadt“ zu entnehmen.

Die Begrifflichkeiten sind den Befragungsergebnissen entnommen und wurden nicht umformuliert, da sich dadurch ein anderer Bedeutungszusammenhang ergibt.¹³

1.3.2.1 Stadtteilverbundenheit

„Frage: *Leben Sie gerne in Ihrem Stadtteil, oder würden Sie gerne woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?*“

Mehr als 95 % (zum Vergleich: ganz Linz: 87 %) leben gerne im Stadtteil, und nur ein Bruchteil (eben ca. 5 %) würde lieber nicht im Stadtteil oder nicht in Linz leben.

1.3.2.2 Probleme im Wohngebiet

Hier ist die damals offen gestellte Frage: *„Gibt es Probleme in Ihrem Wohngebiet? Was stört Sie am meisten in Ihrer Wohngegend?“* besonders bedeutsam. Vergleiche die folgenden Nennungen (Tabelle 4):

Tabelle 4: Probleme im Wohngebiet („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung

Am häufigsten genannt wurden:	Nennungen in Prozent
Parkplatzprobleme	16 %
Verkehrsprobleme allgemein	15 %
Verkehrssituation für Autobenutzer	9 %
Verkehrslärm	7 %
Grünflächen und Parks, Verbauung	5 %
Probleme mit Tieren (Hunde etc.)	5 %
Verkehrssituation für Fußgänger	5 %
Öffentliche Verkehrsmittel	4 %

Verkehrsprobleme im Stadtteil werden allgemein deutlich öfter genannt als in ganz Linz (von ca. 15 %, statt von ca. 10 % in ganz Linz); dabei spielen Verkehrsprobleme für AutobenutzerInnen

¹¹ MuslimInnen, Orthodoxe, „Andere“ (s.o.).

¹² BürgerInnenbefragung 2004: Dornach-Auhof, St.Magdalena, Elmberg, Katzbach, Linz 2005: Magistrat, Amt für Stadtforschung

¹³ Beispielsweise Begrifflichkeiten im Kontext „Ausländer“ werden von den AutorInnen dieser Studie kritisch betrachtet.

(9 %, statt 6,5 % in ganz Linz) und für FußgängerInnen (5 %, statt 4 % in ganz Linz) eine besondere Rolle. Hier sind auch Parkplatzprobleme ausschlaggebend, die sowohl im Universitätsviertel als auch im Kern von Magdalena bemerkbar sind. Lärmbelastungen werden andererseits als weniger gravierend eingeschätzt.

1.3.2.3 Eigenschaften der Wohngegend & Imageprofil

Als völlig zutreffende bzw. (eher) zutreffende Eigenschaften dieser Wohngegend wurden der Reihenfolge nach folgende genannt (s.u.); „Gepflegt“ und „gemütlich“ überwiegen:

Tabelle 5: Image des Wohngebietes („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung

Am häufigsten genannt wurden:	Nennungen in Prozent
„Gepflegt“	85 %
„Gemütlich“	68 %
„Vornehm“	19 %
„Abgewohnt“	5 %
„Gefährlich“	3 %
„Stinkt“	3 %

Die Wohngegend wird eher als *gepflegt* (85 %, statt nur 65 % in ganz Linz), als *gemütlich* (68 % zu 49 %) und als *vornehm* (19 % zu 12 %) angesehen.

1.3.2.4 Zufriedenheit mit Aspekten des „Ambientes“

Auf die Frage, wie zufrieden oder unzufrieden die Befragten mit unterschiedlichen Bereichen in ihrer Wohngegend sind, wurden als „sehr unzufriedenstellend“ (und damit als besonders neuralgische Punkte) folgende Aspekte genannt:

1.3.2.4.1 Die Verkehrssituation als besonderes Problem

Tabelle 6: Unzufriedenheit mit der Wohngegend („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung

Grund der Unzufriedenheit in der Wohngegend (tw. offene Nennung, = „sehr unzufrieden mit ...“):	Ausmaß Unzufriedenheit
Treffpunkte und Freizeiteinrichtungen für Jugendliche	16 %
Verkehrssituation für Autobenutzer	16 %
Verkehrssituation für Fußgänger	9 %
Verkehrssituation für Radfahrer	8 %
Sauberkeit der Luft	8%
Sauberkeit von öffentlichen Flächen (Gehsteige, Straßen,...)	7 %
Beleuchtung von Straßen und Plätzen	6 %
Spielraum, Lebensraum für Kinder	6 %
Angebot von Seniorenheimplätzen	6 %
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	4 %
Grünflächen und Parks	4 %
Angebot an Hortplätzen	3 %
Angebot an Kindergartenplätzen	3 %

Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln	3 %
Wohnbevölkerung; Art der Leute, die hier im Gebiet wohnen	3 %
Versorgung mit praktischen Ärzten	2 %

Im Stadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ wird die Infrastruktur (von Treffpunkten für Jugendliche, über Spielplätze, Parks und Erholungsflächen, Nahversorgung & Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichen Verkehr, bis zum Angebot an Seniorenheimplätzen) durchwegs besser bis viel besser als im Linzer Durchschnitt bewertet. Besonders zufrieden sind die BewohnerInnen mit sich selbst: die „Art der Leute, die hier leben“ wird nur von 3 % negativ bewertet (gegenüber immerhin 15 % im Linzer Durchschnitt).

Man fühlt sich sicherer und von der Polizei besser versorgt als im Schnitt von Linz, wünscht sich allerdings - wie auch ganz Linz - mehr Kontrollen beim Jugendschutz und bei Alkohol im Straßenverkehr. Wie aus den Interviews hervorgeht, fühlt man sich gerade im eher „vornehmen“ Magdalena besonders durch fallweise herumlungende Jugendliche gestört.

1.3.2.4.2 Einschätzung sonstiger & künftiger Lebensbedingungen

Mit 3 % ist der Anteil derer, die sich eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen durch künftige Entwicklungen erwarten im Vergleich zum Linzer Durchschnitt (9 %). Rund 28 % der Bevölkerung von St Magdalena, Elmborg, Katzbach geht von einer Verschlechterung der Situation aus (im Vergleich ganz Linz: 31 %).

1.4 Soziokulturelle Akteure & soziokulturelle Infrastruktur

1.4.1 Übergreifende Akteure & Ansprechpartner, insbesondere für Linz 09

1.4.1.1 Kulturelle Akteure und Organisationen mit Stadtteilrelevanz

1.4.1.1.1 Die Lederfabrik

Leonfeldnerstraße 328
4040 Linz
www.lederfabrik.at

1843 wurde die Lederfabrik vor den Toren von Linz unter Joseph Mayrhofer erbaut. Sie war bis 1968 in Betrieb. Nach wechselnden Eigentümern und einer ebenso wechselvollen Geschichte traten 1995 dort die Familien Steinhäusler und Schamberger auf den Plan. An der „Alten Lederfabrik“ hängt das Herzblut der beiden. Mit mehr als fünf Millionen Euro Investition steht die Lederfabrik nun auf einem Areal von 13.800 Quadratmetern als Schmuckstück da. 2500 Quadratmeter sind Büros von 70 bis 570 Quadratmetern. Für Büromieter sind Betriebswohnungen möglich bis hin zum Loft. Wohnen ohne Arbeiten ist wegen der Widmung nicht möglich. Mieter ist bereits Exximo; ein Immobilienbüro, das Objekte in Rumänien, Tschechien und Spanien vermittelt. 2500 Quadratmeter laden mit vielfältigsten Räumen und überdachtem Innenhof für Veranstaltungen von 30 bis 400 Personen ein. Hochzeiten seien ebenso möglich wie Ärztekongresse, Messen und Konzerte, sagt Steinhäusler, der das Objekt managt. Dazu gehören auch 160 Parkplätze. Optisch bietet die „Lederfabrik“ auch außen einiges. Besonders markant ist der denkmalgeschützte Trockenstadl. Er wurde renoviert und ohne Nutzung so erhalten, wie er ursprünglich war. Veranstaltungsfläche: 1300m² im Inneren des Gebäudes und 300m² Hofgarten¹⁴

¹⁴ www.lederfabrik.at

1.4.1.1.2 Goldhauben St. Magdalena

Brigitte Reisinger
0732 / 253338
gegründet:1979

1.4.1.1.3 Kulturgemeinschaft St. Magdalena

Obmann: Franz Strobl (Tel.: 0732 / 2438 35)

Die Kulturgemeinschaft St. Magdalena ist ein Zusammenschluss von 12 ortsansässigen Vereinen und Organisationen. Sie veröffentlicht einen Veranstaltungskalender, der Überschneidungen diverser Veranstaltungen der Kulturträger in St. Magdalena verhindern soll. Früher gab es ein großes Fest entlang der Pferdebahnpromenade. Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten konnte diese Veranstaltung nicht mehr durchgeführt werden. Man ist nun bemüht, dieses wieder aufleben zu lassen.

1.4.1.1.4 Kulturunion St. Magdalena

Mag. Ing. Gumpinger Otto
Am Elmberg 1, 4040 Linz

1.4.1.1.5 Kulturverein Steg/St. Magdalena

Ing. Eckerstorfer Alfred
Ferdinand-Markl-Str. 4, 4040 Linz

1.4.1.1.6 Musikverein St. Magdalena

Obmann: DI Georg Spiesberger
Vereinslokal bzw. Musikheim: Magdalenastraße 50, 4040 Linz
<http://www.mv-magdalena.at/>

Ehe sich 1949 der Musikverein St. Magdalena konstituierte, gab es schon die 1906 gegründete „Feuerwehrmusik“ mit ihrem ersten Kapellmeister Carl Hofer.

Am 9. Juli 1949 trafen sich die musikbegeisterten Herren Direktor Franz Traunmüller, Karl Fuchs, Max Gstöttenmayr, Rudolf Gstöttenmayr, Karl Kaufmann, Stephan Mittermayr und Ferdinand Ratzenböck im damaligen Gasthaus Osterberger (heute Gasthaus Oberwirt) und faßten den Beschluß zur Gründung des „Musikverein St. Magdalena“.¹⁵ Der Musikverein veranstaltet eigene Konzerte, umrahmt auch die meisten kirchliche Anlässe (Feiertage, Hochzeiten, Begräbnisse usw.) und auch andere Veranstaltungen (z.B. Oktoberfest).

1.4.1.1.7 Walfried Pichler Archiv St. Magdalena

(vormals: Heimatpflege St. Magdalena)
Obmann: Peter Wolfesberger
Leitenbauerstraße 12, 4040 Linz
Tel. 0 732 / 916726
<http://members.liwest.at/magda/Pichler-Archiv.htm>

Seit Juli 2007 ist der Verein „Heimatpflege St. Magdalena“ auf „Walfried Pichler Archiv St. Magdalena“ umbenannt worden. Dem Verein „Heimatpflege St. Magdalena“ war es ein besonderes Anliegen, auf das historische Erbe besonders aufmerksam zu machen: auf der Wanderstrecke mit einem Musterschienenstrang, mit einem Denkmal am Kinderspielplatz (früherer Standort vor dem Linzer Hauptbahnhof), einem Trinkwasserbrunnen mit Pferdchen, einem Gedenkstein bei der Haselgrabenbrücke, einer Gedenktafel an der Kirchenplatzmauer (1931), einem Trinkwas-

¹⁵ <http://www.mv-magdalena.at/musik.htm>

serbrunnen und seit 1999 mit einer 1994 vom Akad. Bildhauer Prof. Max Stockenhuber geschaffenen Gedenktafel am Ortsplatz von St. Magdalena.¹⁶

Der ehemalige Obmann Dir. Pichler hat eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten, Bildern etc. angelegt. Ziel des Vereins ist „Langfristige Erhaltung, Verwaltung, Erweiterung und Verhinderung einer Trennung des Archivmaterials“¹⁷.

1.4.1.2 Politische Akteure und Organisationen mit Stadtteilrelevanz

- *ÖVP Ortsgruppe Harbach*
Obmann: NR Dr. Peter Sonnberger, Damaschkestr. 1, 4040 Linz
<http://www.harbach.ooevp.at>
- *ÖVP Ortsgruppe St. Magdalena*
Obmann: Thomas Feduik, Galvanistraße 16, 4040 Linz
<http://st-magdalena.oevp.at>
- *SPÖ Sektion Heilham – Harbach*
Vors.: Fritz Stadler
- *SPÖ Sektion Steg – St. Magdalena*
Vors.: Johann Eichinger-Wimmer
<http://www.ooe.spoe.at/14410.html>

1.4.1.3 Sonstige wichtige Akteure im und für den Stadtteil (sozial, wirtschaftlich, kirchlich, sportlich)

- *Bildungszentrum St. Magdalena*
Dir. Robert Spitzlinger
0732 / 253041
- *Elternverein der Volksschule St. Magdalena*
- *Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena*
Kommandant: Anton Kitzmüller
Marienberg 93, 4040 Linz
Tel.: +43 (0)732/250444
- *Interessengemeinschaft Gründberg*
Leonfeldner Straße 123, 4040 Linz
zwettler@rlbooe.at

Die Interessengemeinschaft Gründberg besteht seit kurzer Zeit und soll zur wirtschaftlichen Belebung des Stadtteils beitragen. Kürzlich wurde von der IG das „Brückenschlagfest“ organisiert, wobei ein neu geschaffener Fußgänger- und Radfahrerübergang von der Straßenbahnhaltestelle zum Einkaufszentrum gefeiert wurde. Austragungsort war das überdachte Nahversorgungszentrum. Diese Veranstaltung war ein Nachbarschaftsfest für Leute, die das Nahversorgungszentrum nutzen.

- *Jägerschaft St. Magdalena*
Johann Wokatsch
0732 / 244144
- *Kameradschaftsbund St. Magdalena*
Gerhard Pernegger
0650 / 77 41 471

¹⁶ <http://www.bez-freistadt.at/pferdeeisenbahn/magdalena.htm>

¹⁷ <http://members.liwest.at/magda/Pichler-Archiv.htm>

- *Kameradschaftsbund Ortsgruppe Linz-St. Magdalena*
Pernegger Gerhard
- *Kleingartenverein Gründberg*
Matuschek Johann
- *OÖ Seniorenbund Ortsgruppe Auhof/Dornach/St. Magdalena*
Hoser Gottfried
- *Ortsbauernschaft St. Magdalena*
Erwin Hossinge
0732 / 254090
- *Pfarre St. Magdalena*
Pfarrer Friedrich Hintermüller
Tel: 0732/ 25 02 01
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/>
e-mail: pfarre.stmagdalena.linz@dioezese-linz.at
- *Pfarre St. Markus*
Pfarrer Johann Maislinger; Pfarrassistent Mag. Matthias List
Tel.: 0732/ 246 377
<http://www.dioezese-linz.at/linz-stmarkus>
e-mail: pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at
- *Sparverein in St. Magdalena*
Franz Pargfrieder
0732 / 250321
- *Sparverein Gründberg*
Wilma Sakoparnig
- *Tischrunde in St. Magdalena*
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fries
0732 / 252070

1.4.2 Das generelle soziokulturelle Angebot und Netzwerk im Stadtteil

1.4.2.1 Bildungsangebote und Bildungsnetzwerke

1.4.2.1.1 Kindergärten und Eltern-Kind-Zentren

1.4.2.1.1.1 Kindergärten

- *Städtischer Kindergarten Linz*
Leonfeldnerstraße 99 d, 4040 Linz
- *Städtischer Kindergarten Linz*
Leonfeldnerstraße 102 a, 4040 Linz
- *Städtischer Kindergarten Linz*
Marienberg 51, 4040 Linz

1.4.2.1.1.2 Eltern-Kind-Zentren

- *Eltern-, Mutterberatungsstelle Leonfeldner Straße*
Leonfeldner Straße 102 a, 4040 Linz
Tel.: +43 (0)732/731269

1.4.2.1.2 Pflichtschulen

- *Volksschule 2 (Berta von Suttner Schule)*
Dornacher Straße 33, 4040 Linz
Tel.: 0732/245837
<http://schulen.eduhi.at/vs2linz/>
- *Volksschule 42 (Magdalenaschule)*
Oberbairingerstraße 1, 4040 Linz
Tel.: 0732/250439
<http://vs42.linz.eduhi.at>
- *Hauptschule 27 (Berta von Suttner Schule)*
Dornacher Straße 35, 4040 Linz
Tel.: 0732/750829
<http://www.hs27.at/>

Insgesamt besuchten 229 SchülerInnen die HS 27 in 9 Klassen und werden von 24 Lehrkräften betreut. Sie legt den Schwerpunkt auf Informatik.¹⁸

1.4.2.1.3 Kursorte der Volkshochschule Linz im Stadtteil

- *Berta von Suttner Schule*
Dornacher Straße 35
4040 Linz
- *Hallenbad Biesenfeld*
Dornacher Straße 37
4040 Linz
- *Volkshaus Ferdinand Markl Straße*
Ferdinand-Markl-Straße 4
4040 Linz

1.4.2.1.4 Weitere Angebote der Erwachsenenbildung

- *Bildungshaus St. Magdalena*
Schatzweg 177
4040 Linz
0732 / 25 30 41
<http://www.bz-magdalena.at/>
Email: office@bz-magdalena.at

Vereinsrechtliche Trägerorganisation: Raiffeisen- Bildungs- und Förderungsverein
Obmann des Vereins: Abg.z.NR Bürgermeister ÖR Jakob Auer

Am Bildungszentrum angeschlossen findet sich auch ein Seminarhotel und ein Restaurant. Das Haus ist für Tagungen, Seminare und andere Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl bis zu 700 Personen ausgelegt und steht auch für andere Veranstalter zur Verfügung. Die Ziele der Dorf- und Stadtentwicklung sind: Die Erhaltung und Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse; Schaffung optimaler Voraussetzungen für das Zusammenleben in der örtlichen Gemeinschaft; Erhaltung und Pflege der ortstypischen Eigenart und Einzigkeit.¹⁹

¹⁸ <http://www.hs27.at/>

¹⁹ <http://www.bz-magdalena.at/>

1.4.2.1.5 Kursorte der Musik- und Singschule Linz

- *Zweigstelle Volksschule 2 (Berta von Suttner Schule)*
Dornacher Straße 33
4040 Linz
- *Zweigstelle Volksschule 42 (Magdalenaschule)*
Oberbairingerstraße 1
4040 Linz
- *Zweigstelle Hauptschule 27 (Berta von Suttner Schule)*
Dornacher Straße 35
4040 Linz
Tel.: 0732/750829
<http://www.hs27.at/>
- *Zweigstelle Schlagzeuggruppenraum Kindergarten Commendastraße*
Commendastraße 3
4040 Linz

1.4.2.2 Angebote f. bestimmte Gruppen (Jugend, SeniorInnen, Gender, Migration)

1.4.2.2.1 Jugendangebote: Jugendclubs und Jugendzentren

- *Jugendclub St. Magdalena*
Magdalenastr. 60
4040 Linz
- *Jugendzentrum St Markus – P4 Jugendclub*
Gründbergstraße 2
4040 Linz
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Dstmarkus/p%2D4/>
- *Pfadfinder Linz12*
Stammhaus: Schückbauerheim; Stockholmweg 23, 4040 Linz
<http://www.scout.at/linz12/home2.htm>

2 Wichtel und Wölflinge Meuten (7-10 Jahre) (im Pfarrzentrum Hl. Geist in Auhof),
1 Späher- und Guidestrupp (10-13 Jahre) (im Schückbauerheim)
3 Späher- und Guides-Trupp (zwei im Schückbauerheim, einer im Pfarrzentrum Hl. Geist)
2 Caravelles und Explorer – Trupps (13-16 Jahre) (beide im Schückbauerheim) sowie
1 Rover/Ranger-Rotten (16-20 Jahre) (ebenfalls im Schückbauerheim)
Chor

1.4.2.2.2 SeniorInnenangebote: SeniorInnenclubs, Senioren-Sozialzentren, SelbA

1.4.2.2.2.1 Städtische Angebote und Zentren: Heime, Tageszentren, Clubs

- *SeniorInnen-Zentren*

Im Kulturstadtteil „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ ist kein SeniorInnen-Zentrum situiert. Die Versorgung ist durch SeniorInnen-Zentrum Dornach/Auhof, Sombartstraße 1-5, 4040 Linz gewährleistet²⁰.

Das Haus bietet 131 Pflegeplätze, in dem auch ein *Tageszentrum* (mobile Betreuung und Angebote, vgl. Band 1), und ein „*Club Aktiv*“ (coop. VHS Linz, früher: SeniorInnen-Club) untergebracht sind.

²⁰ http://www.linz.at/Soziales/szl_27727.asp; Kontakt: Peter Hofer, Seniorenzentrum Dornach-Auhof, Sombartstraße 1-5, 4040 Linz, Tel: +43 (0)732/2560-650, e-mail: peter.hofer@szl.linz.at. (dl. Am 5.2.2008)

- *Club-Aktiv-Angebote*

In diesem Kulturstadtteil gibt es *keine Club-Aktiv-Angebote*. Die nächstgelegenen sind:

Club Aktiv Dornacherstraße (Kulturstadtteil „Dornach, Auhof, Katzbach“), Dornacherstraße 11, 4040 Linz, Tel.: 0664-6310628

Club Aktiv Im Bachfeld (Kulturstadtteil „Urfahr-Stadt“), Im Bachfeld 31, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)664/6316089

- *Sozialberatung und mobile Dienste*

Die zuständige Sozialberatungsstelle Kompass Nord ist im Neuen Rathaus situiert (Hauptstraße 1-5, 4041 Linz)

- *Tageszentren*

Das *Tageszentrum* im SeniorInnen-Zentrum Dornach/Auhof (Sombartstraße 1-5, 4040 Linz) sondern für ganz Linz Nord zuständig.

1.4.2.2.2 *Betreubares Wohnen im Stadtteil*

Es gibt eine Baureform-Wohnstätte am Haselgrabenweg mit 15 Einheiten²¹.

1.4.2.2.3 *SeniorInnen-Verbände im Stadtteil*

- *Pensionistenverband OÖ* (Bezirksorganisation Linz, SP-nahe):

In diesem Kulturstadtteil gibt es 2 Ortsgruppen des Pensionistenverbandes:

(a) *Ortsgruppe Steg-Dornach-Auhof*, Obfrau Ingeborg Guldner; jeden 2. Donnerstag im Monat gibt es eine Mitgliederversammlung im Volkshaus Dornach-Auhof; Sprechtag ist jeden 2. Dienstag im Monat nach Vereinbarung; es wird weiters regelmäßig gekegelt, geturnt usw. Zahlreiche Ausflüge runden das Programm ab²²

(b) *Ortsgruppe Urfahr/Harbach*, Obmann Albert Wolfesberger; Jeden 1. Freitag im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr – Mitgliederversammlung im Volkshaus Harbach; zusätzlich gibt es jeden Monat Ausflüge²³

- *Seniorenbund OÖ* (Bezirksverband Linz, VP-nahe):

Seniorenbund Ortsgruppe Auhof-Dornach-Katzbach-St. Magdalena

Obmann: Gottfried Hoser, Dornacher Straße 6, 4040 Linz

1.4.2.2.4 *Angebote des Programmes „SelbA“ im Stadtteil*

„SelbA“ (Selbstständig im Alter“) ist ein über das Katholische Bildungswerk der Diözese und die entsprechenden Pfarren organisiertes Trainings- und Bildungsprogramm zum Empowerment für ältere Menschen.

„SelbA“ in „St. Magdalena, Gründberg, Steg“

(Pfarren St. Magdalena, St Markus): SelbA-Team (TrainerInnen):

- Anita Pölzleitner, 4030, Pegasusweg 22, Tel. (0732) 24 81 41
- Annelie Blanka, 4040, Langfeldstraße 15, Tel. (0732) 24 71 80, email: annelie_blanca@yahoo.de;
- Erika Gessl, 4040, Parzhofstraße 14, Tel. (0732) 73 02 21, email: erika.gessl@aon.at;
- Maria Ackwonu-Hirnschall, 4040, Leonfeldnerstraße 292, Tel. (0732) 24 69 47;

²¹ Vgl.: http://www.linz.at/images/8_15_BetreubaresWohnen.pdf (download am 5.2.2008)

²² <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1320767.htm> (download am 5.2.2008)

²³ <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1542930.htm> (dl. am 5.2.2008)

- Maria Rafetseder, 4040, Hofmannstraße 14, Tel. (0732) 75 92 94, 79 800-DW1441, email: marira@aon.at;
- Sabine Haslinger, 4040, Gattermeyerweg 11, Tel. (0732) 243 494, 77 86 82-DW33, email: sabine.haslinger@liwest.at;

1.4.2.2.3 Angebote für Frauen: Treffpunkte, Beratungszentren, Thematisches

Die Angebote für Frauen beschränken sich in diesem Stadtteil auf das der beiden katholischen Pfarren.

1.4.2.2.3.1 Frauenrunde „Mosaik“, Pfarre St. Markus

Aus der Mütterrunde entstanden, trifft sich diese Frauengruppe jeden ersten Montag im Monat. http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_456.html

1.4.2.2.3.2 Goldhaubengruppe Gründberg, Pfarre St. Markus

http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_451.html

1.4.2.2.3.3 Katholische Frauenbewegung, Pfarre St. Magdalena

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/kfb/Default.htm>

- Dienstag-Mosaik
- Mittwochrunde
- Frauen-Forum

1.4.2.2.3.4 Katholische Frauenbewegung, Pfarre St. Markus

bewegt/beherzt/begeistert – Aus diesem Leitbild versuchen die Mitglieder so viel wie möglich in St. Markus zu verwirklichen. Im gemeinsamen Feiern der Liturgie und den weltlichen Festen, in Ausflügen, Diskussionen und verschiedenen Aktions- und Projektgruppen. http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_453.html

1.4.2.2.4 Angebote für „Queers“: Homo, Lesben, Transgender: Treffpunkte etc.

In diesem Stadtteil lässt sich, auf das Spezialthema Gender und Queer bezogen, keine besondere Situation feststellen.

1.4.2.2.5 Angebote und Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund

Mit der im Auftrag des Magistrats der Stadt Linz, Büro Linz Kultur, erarbeiteten Studie *MigrantInnen im Linzer Kulturbereich (2007)*²⁴ haben die AutorInnen Lechner, Philipp, Thanner/LiquA, Linzer Institut für qualitative Analysen, sehr wertvolle und umfassende Arbeit hinsichtlich der Erfassung der gegenwärtigen migrantischen Situation in Linz geleistet. Damit liegt eine aktuelle Bestandsaufnahme zum migrantischen Kulturbereich in Linz vor, die vielfältige Informationen liefert. Als Basis für das Kapitel „Angebote und Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund“ wurden relevante Ergebnisse der o.a. Studie sowie eine Bestandsaufnahme des Instituts für Kulturwirtschaft/JKU²⁵ herangezogen und gegebenenfalls von der Autorin des Spezialthemas *Migration & ethnisch-kulturell-religiöse Differenzierung in Linz* mit weiteren kulturstadtteil-spezifischen Angeboten bzw. Aktivitäten von und für MigrantInnen ergänzt.

²⁴ Lechner, D./ Philipp, T./ Thanner, L. (2007) in: MigrantInnen im Linzer Kulturbereich. Linz, verfügbar unter: http://www.liqua.net/liqua/images/dokumente/mig_migrantinnen_im_linzer_kulturbereich.pdf download am 4.7.2007

²⁵ Mörth, Ingo (1994): Integration und Akzeptanz von AusländerInnen in Linz. Alltagsprobleme und kulturelle Chancen, in: Birgit Brandner/ Kurt Luger/ Ingo Mörth (Hg.), *Kulturerlebnis Stadt*, Wien: Picus Verlag download unter <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/Auslaenderintegration.pdf> am 4.07.2007

Die deutlich unterdurchschnittlichen migrantischen Bevölkerungsanteile mit 1.1.2007 in den Stadtbezirken Harbachsiedlung (4,0 %), St. Magdalena (4,4 %), Heilham (5 %), Hartmayrsiedlung, Bachl-Gründberg (4,9 %) ²⁶, Elmberg ebenso wie Spallerhof, Karlhofsiedlung, Pöstlingberg, Bindermichl, Freinberg und Katzbach lassen auf das mangelnde migrantische Kulturangebot in diesen Stadtteilen rückschließen.

Diese Interpretation der statistischen Daten wurde auch mehrfach in Experteninterviews bestätigt. Für MigrantInnen gebe es hier kaum Anknüpfungspunkte und demnach sei im Grunde auch noch kein Kulturangebot in St. Magdalena vorhanden, allerdings finden im Volkshaus gelegentlich themenspezifische Veranstaltungen statt.

Die sogenannte „Ausländerproblematik“ spiele in diesem Stadtteil kaum eine Rolle und Probleme mit bestimmten Gruppen seien ebenso keine zu beobachten, „... eigentlich gar nicht. Mit Jugendlichen gibt es immer wieder irgendetwas, aber das ist im Rahmen des Normalen würde ich sagen. Dass sie eben einen Ort und Platz brauchen, wo sie hingehen können und sich ausdrücken können. Das ist für alle das Mindeste“, so einer der Stadtteilexperten.

1.4.2.3 Volkshäuser im Stadtteil

- *Volkshaus Ferdinand Mark Straße*
Ferdinand-Markl-Straße 4
4040 Linz

Räumlichkeiten: Großer Saal (166 m²) mit Bühne (30 m²), Seminarraum 1 (45 m²), Seminarraum 2 (27 m²).

2006 fanden in dem umgebauten Heim der Gewerkschaftsjugend 557 Veranstaltungen mit 19.893 BesucherInnen statt. ²⁷

1.4.2.4 Pfarren und religiöse Einrichtungen im Stadtteil

1.4.2.4.1 Katholische Pfarren

1.4.2.4.1.1 Pfarre St. Magdalena

Pfarrer Friedrich Hintermüller

Tel: 0732/ 25 02 01

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/>

e-mail: pfarre.stmagdalena.linz@dioezese-linz.at

- *Pfarrgemeinderat* (23 Mitglieder) mit den Fachausschüssen: Caritas, Christl. Begegnung, Eine Welt, Finanzen, Jugend und Jungschar, Kinderliturgie, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen
- *Spielgruppen* für Kinder von 1-4 Jahren
 - Treffen jeden Donnerstag
- *Katholische Jungschar „KJS“*
 - Gruppenstunden für Kinder von 8 bis 14 Jahren
- *Katholische Jugend*
 - Club Night Rider (jeden Dienstag)
 - Club 2006
- *Katholische Frauenbewegung „kfb“*
 - Dienstag-Mosaik (Treffen jeden 1. Dienstag im Monat)
 - Mittwoch-runde (Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat)
 - Frauenrunde
 - Frauenforum – Junge Frauen (Treffen jeden 3. Mittwoch im Monat)

²⁶ Quelle: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/070_Auslaender/ am 27.10.2007

²⁷ http://www.linz.at/Aktuell/2007/aktuell_45259.asp?category=

- *Katholische Männerbewegung „kmb“*
 - Treffen jeden letzten Dienstag im Monat
- *Katholisches Bildungswerk „kbw“*
 - St.-Magdalena-Impressionen (Abendmusik in der Kirche, jeden letzten Samstag im Monat)
 - Eine Welt (Entwicklungshilfe)
- *Bibelrunde*
- *Kirchenchor*
 - Proben an Freitagen

1.4.2.4.1.2 Pfarre St. Markus

Pfarrer Johann Maislinger; Pfarrassistent Mag. Matthias List

Tel.: 0732/ 246 377

<http://www.dioezese-linz.at/linz-stmarkus>

e-mail: pfarre.stmarkus.linz@dioezese-linz.at

- *Pfarrgemeinderat* (21 Mitglieder) mit den Fachausschüssen: Caritas, Entwicklungspolitik, Feste und Veranstaltungen, Finanzen, Jugend, Jungschar, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Senioren
- *Goldhaubengruppe*
- *Katholische Frauenbewegung „kfb“*
- *Katholische Männerbewegung „kmb“*
- *Kirchenchor*
- *Jugendchor*
- *Frauenrunde Mosaik*
- *Sakrale Tanzgruppe*
- *P4-Jugendclub*
- *Spielgruppe*
- *Gebetskreis*
- *Hausmusik*
- *Selba (Selbstständig im Alter)*

1.4.2.5 „Spiel- & Sportraum“: Spiel, Sport & Freizeit auf öffentl. zugängl. Flächen

1.4.2.5.1 Öffentliche Spielplätze im Stadtteil

- *Erlebnisbad Biesenfeld, Dornacher Straße 37, 4040 Linz*
- *Kinderspielplatz Nussbaumerstraße*
- *Kinderspielplatz St. Magdalena*
- *Kinder- und Jugendspielplatz am Alten Feldweg*
- *Kinder- und Jugendspielplatz Baumgärtelstrasse*
- *Kinder- und Jugendspielplatz Enzmüllnerweg*
- *Kinder- und Jugendspielplatz Kirchmühlstraße / Klausenbachstraße*
- *Kinder- und Jugendspielplatz Neufahrergasse*
- *Volkshaus Ferdinand Markl Straße*

1.4.2.5.2 Öffentliche Freisportanlagen im Stadtteil

- *Erlebnisbad Biesenfeld, Dornacher Straße 37, 4040 Linz*
- *Jugendспортplatz Neufahrergasse*
- *Joggingstrecke Pferdeisenbahn (5,6 km)*
- *Joggingstrecke Heilham (2,43 km)*
- *Joggingstrecke Donaudamm (8,35 km)*
- *Streetballanlage Enzmüllnerweg*
- *Streetballanlage Baumgärtelstraße*

1.4.2.5.3 Vereinssportanlagen mit öff. Zugang im Stadtteil

- *ASKÖ Linz Steg, Dornacher Straße 27*
- *ASKÖ Tenniszentrum Linz, Ferdinand-Markl-Straße 2*
- *Sportklub St. Magdalena, Ferdinand-Markl-Straße 10, 4040 Linz*

1.4.2.5.4 Betriebliche und private Sportanlagen (tw. beschränkter Zugang)

- *Feuerwehr Nord, Dornacherstraße 36, 4040 Linz*

1.4.2.5.5 Schulsportplätze (tw. beschränkter Zugang)

- *Bertha-von-Suttner-Schule, Dornacher Straße 35*
- *Magdalenaschule, Oberbairinger Straße*

1.4.2.5.6 Sportvereine mit Stadtteil-Relevanz

- *ASKÖ Linz Steg*
Dornacher Straße 27
<http://www.askoe-linz-steg.at>
Obmann: Ing. HARTL Walter
Sparten: Beach-Volleyball, Damen-Volleyball, Erwachsenensport, Fußball, Show-/Jazzdance, Kindersport, Mixed-Volleyball, Radsport, Step-Aerobic, Stocksport, Tennis
Gegründet: 1922
Die ASKÖ - Linz/Steg ist einer der ältesten und größten Linzer Sportvereine. Am 5. April 1922 trafen sich die Gründungsväter der ASKÖ LINZ STEG im Steger Gasthaus Höller (vielen bekannt unter den späteren Namen „Robl“), um Geld für Turngeräte zu sammeln, veranstalteten sie am 6. August 1922 im Gasthaus „Zur Gondelfahrt“ (vielen bekannt unter „Robl“) ein Gründungsfest.²⁸
- *ASKÖ Tenniszentrum Linz*
Ferdinand-Markl-Straße 2
Mag. Gernot Barounig
- *Klub der Oberösterreichischen Jagd- und Wurftaubenschützen Linz St. Magdalena*
Dr. Udo Wasenbelz
- *Sportklub St. Magdalena*
Ferdinand-Markl-Straße 10
Obmann: Christian Schilcher

²⁸<http://www.askoe-linz-steg.at>

<http://www.sk-magdalena.at/>

Der Sportklub St. Magdalena wurde am 18.11.1948 gegründet. In der Saison 1959/1960 übersiedelte man von der Anlage der Union Urfahr, wo man eine Gastspielgenehmigung hatte, auf die heutige Anlage in die Ferdinand Marklstraße 10, wo für Training und Spiele jedoch nur ein Platz zur Verfügung stand. 1974 konnte anlässlich der 25-Jahr-Feier das neue Hauptspielfeld und die Freitribüne eröffnet werden. 1979 wurde das neue Clubhaus zur 30-Jahr-Feier fertig gestellt, und der Trainingsplatz in einen Hartallwettersandplatz umgewandelt. 1998 wurde das Clubhaus erweitert und zur 50-Jahr-Feier eröffnet. 2003 wurde der „alte Sandplatz“ in einen Trainingsrasenplatz umgewandelt.²⁹

- *Sportunion Auhof-Dornach-Magdalena Linz*
- *Union HM Weske Linz*
Harald Lasinger
Leonfeldnerstraße 280c

1.4.2.6 Gastronomische Infrastruktur

Im Folgenden werden gastronomische Einrichtungen im Stadtteil mit einer Kurzbeschreibung dargestellt. Eine lückenlose Auflistung aller Gaststätten war durch den damit im Zusammenhang stehenden Rechercheaufwand im Sinne dieses Projekts nicht möglich. Die Auswahl der Gaststätten beschränkt sich auf das Erscheinen der Einrichtungen im Gastronomieführer und Web-Präsenz.

In diesem Stadtteil dominieren Traditionsgasthäuser, Heuriger und Mostbauern.

1.4.2.6.1 Gaststätten mit Veranstaltungsmöglichkeit (Extrazimmer, Saal)

- *Auerhahn, Gasthaus*
Freistädterstraße 228
www.auerhahn-linz.at
Mo-Fr 9.00-24.00

Saal für 100 Personen und Extrastüberl für 30 Personen

Das „Auerhahn“ ist ein alteingesessenes Gasthaus, das seit 75 Jahren im Familienbesitz ist. Es wurde 1904 erstmals eröffnet. Ein Kino wurde errichtet und Kegelbahnen gebaut, die noch heute in Betrieb sind. Hier wird die regionale Küche serviert. Der nostalgische Gastgarten wurde teilweise überdacht und eine Lärmschutzwand errichtet. Der alte Kinosaal dient heute als Allzwecksaal.

- *Auf der Wies, Wirtshaus*
Leonfeldnerstraße 156
Di-So 10.00-15.00

Saal für 50 Personen und Extrastüberl für 30 Personen

„Auf der Wies“ ist ein Traditionsgasthaus seit 1938 und eine Taverne seit 1412. In dem alten Gasthaus führt die grundsätzliche Küchenlinie im Stil des guten alten Wirtshauses.

- *Ihr Heuriger, Weinstadl*
Griesmayrstraße 18
www.weinstadl.wirt.net
Mo-Fr 15.00-24.00; So 15.00-22.00

Extrastüberl für 40 Personen

Der Weinstadl besteht seit 1970, und ist in einem ehemaligen Vierkanthof untergebracht. Der Gastgarten für 100 Personen wird gerne frequentiert. Im Gastzimmer finden 70 Personen Platz; im Stüberl, das auch für Feiern reserviert werden kann, 40 Personen.

²⁹ <http://www.sk-magdalena.at/start.php>

- *Lehner, Gasthaus*
Harbacher Straße 38
Mo-So 10.00-24.00
Das Traditions-Gasthaus mit wunderschönem Ziegelgewölbe bietet durchgehend warme Küche. Es wird regionale Hausmannskost serviert, dazu gibt es ein gutes Weinangebot. Das Gasthaus mit ländlichem Charakter war früher ein Ausflugs-Wirtshaus und ist seit 500 Jahren in Familienbesitz. Das typische Wirtshaus im alten Teil mit ca. 70 Sitzplätzen hat auch ein Extrazimmer angeschlossen. Das „Gwölb“ war bis vor etwa 15 Jahren noch ein Kuhstall, nun finden hier 55 Personen Platz. Im Sommer kann man im schattigen Kastaniengarten schlemmen. Beim hauseigenen Fischteich wird regelmäßig wett-geangelt. Der ASKÖ-SV Harbach mit seinen 160 MitgliederInnen bezeichnet den Lehner seit nunmehr 40 Jahren als sein Vereinslokal. Auch der Männergesangsverein „blaue Forelle“ hat dieses Gasthaus als ihr Klublokal gewählt.
- *Lüftner, Gasthaus*
Klausenbachstraße 18
www.gh-lueftner.at
Saal für 80 Personen und Extrastüberl für 40 Personen
Das bäuerliche Gasthaus besteht seit 1948 und hat die idealen Räumlichkeiten für Festlichkeiten. Neben der traditionellen Hausmannskost gibt es Spezialitätenwochen (Fisch, Wild, Spargel,..). Regelmäßig werden Veranstaltungen wie Weinverkostungen, Travestieshows, Kindernikolaus und Faschingsfeste organisiert.
- *Mostbauer z´Linz*
Maderleithnerweg 39
Mai-Sept.: Mo-Sa 16.00-22.00; So 10.00-22.00
Okt.-März: Mi-Sa 14.00-22.00; So 10.00-22.00
Extrastüberl für 30 Personen
Der Mostbauer in Linz bietet in den Sommermonaten regionale, kalte Jausengerichte und auf Bestellung warme Schmankerl wie Ripperl, Brat'l etc. Im Winter gibt es kleine, warme Gerichte.
- *Romantikgasthaus Oberwirt*
Magdalenastraße 50
<http://www.oberwirt.net/>
Saal für 250 Personen und Extrastüberl für 70 und 30 Personen

1.4.2.6.2 Weitere gastronomische Angebote (Auswahl)

- *Magdalenal, Bar*
Griesmayrstraße 18
<http://www.magdalenal.at/magdalenal.htm>
- *Residenz Cafe*
Leonfeldnerstraße 78
www.residenz-cafe.at
Mo-Sa 9.00-22.00; So und Fei 10.00-20.00
Sommer: 10.00-12.00 und 17.00-20.00
In dem Tagescafe mit Schanigarten wird auch Mittagessen angeboten. Regelmäßig findet hier der Biker-Stammtisch statt.

1.4.2.7 Sonstige Infrastruktur

Im Folgenden wird eine grobe Übersicht über die Versorgungssituation Handel gegeben. Eine vollständige Auflistung der Geschäftsinfrastruktur im Stadtteil konnte durch den damit im Zusammenhang stehenden Rechercheaufwand nicht erfolgen.

1.4.2.7.1 Versorgungssituation (Handel)

In dem Stadtteil dominiert die Wohnnutzung. Positive Ansätze für die Ausbildung eines lokalen Zentrums gibt es in Form von Ladenzeilen entlang der Leonfeldner Straße Höhe Harbacher Straße und Am Anger und im Bereich der Ferdinand-Markl-Straße/Pulvermühlstraße.³⁰

Der Bereich der Marienbergsiedlung (Obersteg) und der Übergangsbereich zum Stadtteil Gründberg/Haselgraben weist eine mangelhafte Versorgung mit Geschäften und Gastronomie auf.

1.4.2.7.1.1 Einkaufszentren:

- *Einkaufszentrum Gründberg*
Im Zentrum von Gründberg besteht ein kleines Einkaufszentrum, bestehend aus einem großen Lebensmittelmarkt, einer Bank, einem Friseur, einem Bäcker, einer Apotheke und zwei bis drei anderen kleinen Geschäften. Dieses dient als Nahversorgungszentrum. Daneben befindet sich eine kleine Kirche. Hier werden regelmäßig Bewohnertreffen organisiert.
- *Einkaufszentrum St. Magdalena*
Am Fuße des Magdalenaberges, nebst der Straßenbahnhaltestelle, befindet sich ein Einkaufszentrum, mit einem Lebensmittelmarkt, Bank, Trafik, Bäcker und Textilreinigung.

1.4.2.7.2 Polizei-Wachzimmer und öffentliche Sicherheit

Für das Gebiet des Kulturstadtteils „St. Magdalena, Gründberg, Steg“ sind zwei Wachzimmern zuständig (Wachzimmer Dornach und Wachzimmer Ontlstraße).

Standort des mit 25 BeamtInnen besetzten Wachzimmers Dornach ist derzeit die südliche Altenbergerstraße Nr. 2. Eine Verlegung des Standortes in das geplante Projekt „Verbauung Seidlgründe“ (Ecke Kleinstraße & Freistädterstraße, frühestens ab 2010) ist vorgesehen. Der Außendienst und die Kontrolle des Stadtteiles wird mit Streifenwagen, Mopeds oder zu Fuß geleistet. Aber auch mit Fahrrädern bestreifen die Beamten die Gegend, wie den Donauradweg oder die Gegend um den Pleschingersee. Der Donauradweg ist Teil des Radweges von Passau Richtung Wien und wird jährlich von Tausenden RadfahrerInnen benützt. Auskünfte und Fragen nach dem Weg oder nach einer günstigen Übernachtungsmöglichkeit stehen lt. eigenen Angaben auf der Tagesordnung der radelnden PolizistInnen.

Die Entwicklung der Universität und die rege Bautätigkeit im Auhofbereich bringen massive Verkehrsprobleme mit sich (s.o.), weshalb sich die BeamtInnen des Wachzimmers Dornach in dieser Hinsicht sehr gefordert fühlen (insbesondere hinsichtlich Überwachung des ruhenden Verkehrs und seiner Einschränkungen zum Schutz der Wohnbevölkerung gegen die „parkplatzhungrigen“ Studierenden).

Das Wachzimmer Dornach ist - neben der Zuständigkeit für Altenberger Landesstraße und für alle Gemeindestraßen im Stadtteil - auch für Verkehrsüberwachung auf den Bundesstraßen B125 (Freistädter Bundesstraße), B3 (Mauthausener Bundesstraße) und auf der A7 (von der Stadtgrenze (Katzbach) bis VOEST-Brücke) zuständig.

Das Wachzimmer Ontlstraße ist von rund 30 Polizeibeamten besetzt. Es liegt an der Leonfeldner Bundesstraße (B126), die Hauptverkehrsstrecke Richtung Kirchsschlag, ein beliebtes Schi-gebiet der LinzerInnen. Der Haselgraben ist daher auch leider oft Ort von Verkehrsunfällen. Im Einzugsbereich des Wachzimmers sind auch zahlreiche Einkaufshäuser. Die Bearbeitung von Ladendiebstählen gehört zum „alltäglichen“ Aufgabenbereich der Beamten.

³⁰ Örtliches Entwicklungskonzept / Linz, Teilkonzept Linz-Nord. Download unter: <http://www.linz.at/entwicklung/konzept/nord/siedlung/siedlung.htm>, am 09.09.2007.

1.5 Lokale Medien und lokale Politik

1.5.1 Allgemeine Bemerkungen zu lokalen Medien

Über flächendeckende Strukturen medialer Präsenz auch im Printbereich in Linzer Stadtteilen verfügen generell einerseits die Parteien, andererseits die katholischen Pfarren. Weitere lokale *Printmedien* sind fallweise bei *Sportvereinen* (s. dort) oder auch bei rührigen *Pensionisten-Organisationen* oder *Jugendorganisationen* (s. dort), sowie bei lokalen Interessengemeinschaften der *Wirtschaft* (sofern im Stadtviertel vorhanden) zu finden.

Dazu kommen vielfältige Präsenzen über das *Internet*, die inzwischen ja auch von allen o.a. politischen, kirchlichen und sonstigen auch „klassisch“ vertretenen Organisationen betrieben werden, wie auch eine bunte Fülle von *web-pages* anderer (auch) lokaler Einrichtungen (Schulen, Eltern-Kind-Zentren, sonstige Vereine & Initiativen, lokale Handelsbetriebe & Dienstleister, u.v.m.). Das generelle Problem ist die „Flüchtigkeit“ digitaler Medien („heute online“ und morgen „offline“), und damit die starke Fluktuation der Anbieter und Inhalte.

1.5.2 Medien der Stadt Linz mit lokalem Bezug

Auch die Stadt Linz selbst betreibt Medien, die Stadtteil-relevant, allerdings zentral betreut, zentral gesteuert und durch „Linz Kommunikation“ (ehem. Presseabteilung) redaktionell gestaltet sind. Ob und welche Themen aus dem Stadtteil im (Print-)Stadtmagazin „*Lebendiges Linz*“³¹, im „*Amtsblatt der Stadt Linz*“³², in den Presseausendungen der Stadtkommunikation (LINZ-NEWS)³³, in der kommunalen Vierteljahresschrift „*Linz aktiv*“³⁴ oder generell auf der „*homepage der Stadt Linz*“ (<http://www.linz.at>) auftauchen (dort verteilt über alle Kategorien, ev. über die generelle Suchfunktion der homepage mit Stichworten zum Stadtteil aufrufbar)³⁵, liegt nicht (nur) in der Verantwortung lokaler Akteure, sondern der Stadtverwaltung insgesamt.

1.5.3 Lokale Parteimedien und Parteiorganisationen

1.5.3.1 SPÖ-Sektionen

- SPÖ-Sektion *Heilham/Harbach*
Die Stadtteilzeitung „In Heilham & Harbach“ erscheint 4 Mal im Jahr.
- SPÖ Sektion *Steg-St.Magdalena*

31 Das Stadtmagazin „*Lebendiges Linz*“ erscheint alle zwei Monate als Printmedium und geht gratis an alle Linzer Haushalte. Ziel des Magazins ist es, die Linzer Bevölkerung über aktuelle kommunalpolitische Themen und Projekte der Stadt Linz zu informieren (vgl. http://www.linz.at/Aktuell/aktuell_leb_linz.asp). Seit 2005 stehen auch frühere Ausgaben online (http://www.linz.at/Aktuell/aktuell_39234.asp; pdf-Format) zu Verfügung, leider ohne übergreifende Suchfunktion (die für lokale Themen besonders wichtig wäre).

32 Das „*Amtsblatt der Stadt Linz*“ erscheint 14-täglich in Druck und online (jeweils aktuelle Ausgabe online: http://www.linz.at/Aktuell/Amtsblatt/aktuell_21412.asp; Amtsblätter sind seit 2005 auch im online-Archiv, aber leider ohne übergreifende Suchfunktion). Vor allem für konkrete Beschlüsse hinsichtlich Flächenwidmung und Bauordnung ist das Amtsblatt auch für Stadtteile sehr wichtig.

33 „*LINZ-NEWS*“ (http://www.linz.at/Aktuell/aktuell_19411.asp) ist das Schaufenster des Pressedienstes der Stadt Linz und bietet einen direkt beziehbaren online-Newsletter für AbonnentInnen (http://www.linz.at/db/aktuell_newsletter.asp), sowie ein Archiv aller Meldungen des Pressedienstes online ab 1996, gegliedert leider nur nach Themen und Jahren, und nicht nach Stichworten, welche für Stadtteile bedeutsam wären.

34 Die Zeitschrift „*Linz aktiv. Vierteljahresschrift für Stadtkultur und städtisches Leben*“, hg. von der Landeshauptstadt Linz, erscheint seit 1961 in print im Amon-Verlag Linz (bis 2005); seit 2006 (Nr. 178) wird sie im Eigenverlag der Stadt produziert und ist auch online verfügbar: http://www.linz.at/Aktuell/2006/aktuell_39647.asp?.

35 Die Suche „*Kleinmünchen*“ auf der Startseite (<http://www.linz.at>) erbrachte am 16. November 2007 681 Treffer, die Stichwort „*Auwiesen*“ 404 Treffer, „*Scharlinz*“ 153 Treffer, „*Schörgenhub*“ 117 Treffer.

Gemeinderat Johannes Eichinger-Wimmer, Hofmannstraße 14,
4040 Linz, Tel. 663241-11; hans.eichinger@pvooe.at; auch: Volkshaus F.-Markl-Straße,
4040; <http://www.ooe.spoee.at/14410.html>.

1.5.3.2 ÖVP-Ortsgruppen

- Ortsgruppe *St. Magdalena* (<http://st-magdalena.oevp.at>)
Obmann: Thomas Fediuk, Galvanistraße 16, 4040 Linz
- ÖVP-Ortsgruppe *Harbach* (<http://www.harbach.ooevp.at/>)
Die Ortsgruppe unterhält eine eigene Homepage
Obmann: NR Dr. Peter Sonnberger, Damaschkestraße 1, 4040 Linz

1.5.3.3 Andere Parteien

- „Die Grünen“ (Grüne) in Linz
„Die Grünen“ verfügen über keine sichtbare flächendeckende Infrastruktur auf Stadtebene.
- „Freiheitliche Partei“ (FPÖ) in Linz
Auch die „Freiheitlichen“ sind unterhalb der Linzer Stadt-Ebene insgesamt nicht mehr sichtbar organisiert.
- „Bündnis Zukunft Österreich“ (BZÖ) in Linz
Das BZÖ verfügt offensichtlich über keine aktiven Linzer Strukturen; auch für OÖ. sieht es nicht gut aus (dzt. keine aktive OÖ. homepage). Auf Ebene der gesamt-österr. homepage (<http://www.bzoe.at>) kommt „Linz“ dzt. 4mal, und kommen Linzer Stadteile gar nicht vor.³⁶
- „Kommunistische Partei Österreichs“ (KPÖ) in Linz
Die KPÖ ist dzt. nur auf oö. Ebene sichtbar (<http://ooe.kpoe.at>).

1.5.4 Lokale Pfarrblätter

1.5.4.1 Pfarrblatt der Pfarre Christkönig - Friedenskirche

Wildbergstraße 30, 4040 Linz
Das Pfarrblatt erscheint etwa alle drei Monate
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Dchristkoenig/>

1.5.4.2 Pfarrblatt der Pfarre Linz-Pöstlingberg/Lichtenberg

Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
Das Pfarrblatt erscheint 4 Mal jährlich.
<http://www.pfarre-poestlingberg.at/>

1.5.4.3 Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Leopold „kontakt“

Landgutstraße 31b, 4040 Linz
Das Pfarrblatt erscheint 4 Mal jährlich.
<http://www.stleopold.at/pfarrblatt/index.htm>

1.5.4.4 Pfarrblatt der Pfarre Linz-Stadtpfarre Urfahr

Schulstraße 2, 4040 Linz
Das Pfarrblatt erscheint 4 Mal jährlich.
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/stadtpfarre-urfahr/pfarrblatt.pdf>

³⁶ site-Suche (google) mit den entsprechenden Suchworten auf <http://www.bzoe.at> (dl. 29.11.2007).

1.5.4.5 Pfarrblatt der Pfarre Linz-St. Magdalena

Das Pfarrblatt erscheint 4 Mal jährlich.

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/PfarrblArchiv.asp>

1.5.5 Sonstige Medien

Alle sonstigen Stadtteil-Medien sind im Wesentlichen nur mehr online verfügbar und oben als homepage, falls vorhanden, bereits angeführt. Ausnahmen sind fallweise Aussendungen der Sportvereine, der Pensionisten-Organisationen und der Naturfreunde.

1.5.5.1 Schaukästen

Dazu kommen Aushänge in den traditionellen *Schaukästen*. Diese sind für den Stadtteil nicht im Detail dokumentiert.³⁷

1.5.5.2 Web-Präsenzen im Stadtteil

Hier sind alle zum Zeitpunkt der Recherche (09-11/2007) *aktiven UND zumindest fallweise „journalistisch gewarteten“³⁸ homepages* des Stadtteiles als *link* dargestellt; weitere internet-links mit (nicht regelmäßig aktualisierter, aber fallweise gegebener) Stadtteilrelevanz sind unten (Literatur, Internet-Quellen) ersichtlich.

- <http://st-magdalena.oevp.at> (ÖVP St. Magdalena)
- <http://members.liwest.at/magda/> (homepage St. Magdalena)
- <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1320767.htm> (Pensionistenverband Steg-Dornach-Auhof)
- <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1542930.htm> (Pensionistenverband Urfahr/Harbach)
- <http://www.askoe-linz-steg.at/> (ASKÖ Linz Steg)
- <http://www.bz-magdalena.at/>
- <http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Dstmarkus/p%2D4/> (Pfarre St. Markus)
- <http://www.dioezese-linz.or.at/pfarren/linz-stmagdalena/> (Pfarre St. Magdalena)
- <http://www.harbach.oevp.at> (ÖVP Harbach)
- http://www.kinderfreunde.cc/index.php?page_new=1170 (Kinderfreunde Harbach – Karlhof)
- <http://www.lederfabrik.at> (Lederfabrik)
- <http://www.mv-magdalena.at/> (Musikverein St. Magdalena)
- <http://www.ooe.spo.at/14410.html> (SPÖ St. Magdalena)
- <http://www.scout.at/linz12/home2.htm> (Pfadfinder Linz 12)
- <http://www.sk-magdalena.at/> (SK St. Magdalena)

37 Das Vorhandensein und die Wartung von *Schaukästen* im Stadtteil konnte aus Zeit- und Budgetgründen nicht im Detail dokumentiert werden.

38 „*Journalistisch gewartet*“ bedeutet, dass die Inhalte regelmäßig und auch mit Bezug zum Stadtteil ergänzt und erneuert werden.

1.6 Resümee über die „lokale Identität“ im Stadtteil

Das eingangs angesprochene Selbstbewusstsein der „Magdalener“ gründet auch darin, dass der Ort an den Hängen des Mühlviertels zu den begehrtesten und teuersten Wohngebieten der Stadt zählt. Es sind nicht die ärmsten LinzerInnen und Linzer, die in Magdalena wohnen, und so verbindet sich das alte dörfliche Honoratiorentum der (auch durch Grundverkauf reich gewordenen) Bauern mit neuem Elitenbewusstsein der Linzer Oberschichten, die die Villen und Eigentumswohnanlagen des Stadtteiles erworben haben.

Mit den Ortsteilen Ober- und Untersteg gab es seit der ersten Bildung einer Gemeinde (ab 1851, damals als Teil von Katzbach) immer wieder Spannungen, da dort Gewerbe und Produktionsbetriebe angesiedelt waren und Siedlungswohnbau für Arbeiterschichten dazu kam, ebenso wie im Bereich der Harbachsiedlung entlang der Leonfeldner Straße (erste Verbauung während des Krieges für Arbeiter in den Linzer Rüstungsbetrieben und der Urfahrner Lebensmittelindustrie). Auch die Lederfabrik im Haselgraben passt in das Bild einer durch unterschiedliche soziale Schichten auch geografisch gespaltenen Identität.

1.7 Literatur und Quellen für den Stadtteil

1.7.1 Printmedien & Print-Texte

- Bourdieu, Pierre (1997): *Ortseffekte*, in: ders. u.a. (Hg.): *Das Elend der Welt, Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft*, Konstanz 1997: UVK, S. 189-204.
- Lechner, David; Philipp, Thomas, Thanner, Lydia (2007) : *MigrantInnen im Linzer Kulturbereich*. Linz, verfügbar unter: http://www.liqua.net/liqua/images/dokumente/mig_migrantinnen_im_linzer_kulturbereich.pdf download am 4.7.2007
- Magistrat Linz, Amt für Stadtforschung (2004): Bevölkerungsbefragung 2004, Linz. online zugänglich über: http://www.linz.at/zahlen/110_Forschungsprojekte/#UEB3; auch: http://www.linz.at/Politik/politik_35716.asp. (http://www.linz.at/Aktuell/aktuell_19411.asp (Linz News))
- Mörth, Ingo (1994): *Integration und Akzeptanz von AusländerInnen in Linz. Alltagsprobleme und kulturelle Chancen*, in: Birgit Brandner/ Kurt Luger/ Ingo Mörth (Hg.), *Kulturerlebnis Stadt*, Wien: Picus Verlag download unter <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/Auslaenderintegration.pdf> am 4.07.2007
- Mörth, Ingo/ Mörth, Christiane/ Schmolzmüller, Andrea (1992): *Linzer Stadtteil-Kulturraster*., Projektbericht der Kulturverwaltung der Stadt Linz, Linz; online verfügbar über: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/StadtteilKulturRaster.pdf>
- Mörth, Ingo/ Mörth, Christiane/ Schmolzmüller, Andrea (1994): *Linzer Kulturregionen, Entwurf einer Broschüre*, Linz 1994: Institut für Soziologie & Wien 1994: BMBWK (interner Forschungsbericht); online verfügbar über: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/LinzerKulturRegionen.pdf>
- Mörth, Ingo; Christiane Mörth; Andrea Schmolzmüller (1994b): Kulturregion 13: *Urfahr – Mitte*, in: dies (Hg.): *Linzer Kultur Regionen*, Linz 1994: Institut für Soziologie, a.a.o., S. 101-106.
- Mörth, Ingo; Christiane Mörth; Andrea Schmolzmüller (1994b): Kulturregion 15: *St. Magdalena – Steg*, in: dies (Hg.): *Linzer Kultur Regionen*, Linz 1994: Institut für Soziologie, a.a.o., S. 101-106.
- Neunteufel, Joseph Jochen (2003): *Linz - St. Magdalena, Vom Dorf zu Stadt, Die Region zwischen Haselgraben und Katzbach*.
- Planungsamt der Stadt Linz (2004): *Örtliches Entwicklungskonzept der Stadt Linz*
- Sassmann, Harbachpark, In: *Öffentlichen Freiräume in Linz*, S. 56 – 58. Download unter: <http://www.soz.jku.at/wsr/content/e39/e261/e1813/FreirumeLinz.pdf>, am 11.09.2007
- Verein Jugend & Freizeit (2006): *Jahresbericht Jugend und Freizeit 2006*, Linz 2006: Verein Jugend & Freizeit (printausgabe).

1.7.2 Internet-Quellen

Für den Stadtteil wurden die folgende Internet-Quellen konsultiert:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Linz> (Eintrag für ganz Linz).
- <http://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%B6stlingberg> (Eintrag für Pöstlingberg).
- http://de.wikipedia.org/wiki/St._Magdalena (Eintrag für St. Magdalena).
- <http://members.liwest.at/magda/Pichler-Archiv.htm> (Walfried Pichler Archiv St. Magdalena).
- <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1320767.htm> (Pensionistenverband Steg-Dornach-Auhof, download am 5.2.2008)
- <http://members.liwest.at/pv-linz-stadt/pv-linz-stadt/1542930.htm> (Pensionistenverband Urfahr/Harbach dl. am 5.2.2008)
- <http://ooe.kpoe.at> (homepage Kommunistische Partei Österreich, Ortsgruppe Linz).
- <http://schulen.eduhi.at/vs2linz/> (homepage Volksschule 2 Linz - Berta von Suttner Schule)
- <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/Auslaenderintegration.pdf> (Publikation Mörth).
- <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/Citykultur.pdf> (Publikation Mörth).
- <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/LinzerKulturRegionen.pdf> (Publikation Mörth).
- <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/StadtteilKulturRaster.pdf> (Publikation Mörth).
- <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthvitapubl.htm> (Übersicht Publikationen Mörth).

<http://vs42.linz.eduhi.at> Volksschule 42 (homepage Magdalenaschule)
<http://www.askoe-linz-steg.at> (ASKÖ Linz Steg)
<http://www.bez-freistadt.at/pferdeeisenbahn/magdalena.htm> (homepage Verein Heimatpflege St. Magdalena)
<http://www.bz-magdalena.at/> (homepage Bildungshaus St. Magdalena)
<http://www.bzoe.at> (homepage Bündnis Zukunft Österreich)
<http://www.cyberjuz.at/jugendzentren.php?show=1#Linz-Stadt> (homepage cyberjuz, subpage Jugendzentren Linz)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/dekanate.php3?dekanat=19> (Dekanat Linz Süd)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Dchristkoenig/> (homepage Pfarre Christkönig)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus> (homepage Pfarre St. Markus)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/p%2D4/> (homepage Jugendzentrum St Markus – P4 Jugendclub))
http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_451.html (homepage Goldhaubengruppe, Gründberg)
http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_453.html (homepage kfb, Pfarre St. Markus).
http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz%2Ddstmarkus/seiten/seite_456.html (homepage Frauenrunde „Mosaik“, Pfarre St. Markus)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/> (Pfarre, St. Magdalena)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/kfb/Default.htm> (kfb, Magdalena)
http://www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stmagdalena/Pfarrbl_GruessGott2007.pdf (Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena)
<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/stadtpfarre-urfahr/pfarrblatt.pdf> (Pfarrblatt der Pfarre Linz-Stadtpfarre Urfahr)
<http://www.eduhi.at/index.php?url=schule&startseite=&typ=VS&kthid=&bkz=401&K3=&land=4&text=&start=16&anzahl=42&TITEL=> (eduhi suche nach Volksschulen in Linz Stadt)
<http://www.hs27.at/> Hauptschule 27 (homepage Berta von Suttner Schule)
<http://www.lederfabrik.at> (Die Lederfabrik).
http://www.linz.at/19318_34649.asp (Kursorte der Volkshochschule)
http://www.linz.at/Aktuell/2006/aktuell_39647.asp? (Linz aktiv. Vierteljahresschrift für Stadtkultur und städtisches Leben)
http://www.linz.at/Aktuell/2007/aktuell_45259.asp?category= (Besucherzahlen2006 Volkshäuser)
http://www.linz.at/Aktuell/aktuell_leb_linz.asp (Lebendiges Linz)
http://www.linz.at/Aktuell/Amtsblatt/aktuell_21412.asp (Amtsblatt der Stadt Linz“)
<http://www.linz.at/aktuell/presse/000403.htm> (hier u.a.: Umfangreiche Pflanzungen im Erholungspark Pulvermühlstraße
<http://www.linz.at/entwicklung/konzept/nord/siedlung/siedlung.htm> (dl. 09.09.2007; Örtliches Entwicklungskonzept / Linz, Teilkonzept Linz-Nord).
http://www.linz.at/images/8_15_BetreubaresWohnen.pdf (Betreubares Wohnen in Linz, download am 5.2.2008)
http://www.linz.at/images/BBef2004_Geb03.pdf (Bürgerbefragung 2004, Stadtteilergebnisse für Dornach, Auhof, St. Magdalena, Elmborg, Katzbach)
http://www.linz.at/Kultur/kultur_13383.asp (Stadtbibliotheken Linz)
http://www.linz.at/Musikschule/db/list_school.asp (Unterrichtsorte Musikschule Linz)
<http://www.linz.at/raum/haus.asp?Haus=13> (Volkshaus Ferdinand Markl Straße)
http://www.linz.at/services/kapitelAll_bereich.asp?NavigationID=104&bereich=Sozialesm&uk=Clubs+Aktiv&kap=Senioren&nr=7 (Club Aktiv Linz)
http://www.linz.at/services/kapitelAll_bereich.asp?NavigationID=37&bereich=Sozialesm&uk=Jugendzentren&kap=Kinder+Jugendliche+und+Familie&nr=2 (Jugendzentren Linz)
<http://www.linz.at/soziales/spielplatz.asp> (Spielplätze Linz)
http://www.linz.at/Soziales/szl_27727.asp (Seniorenzentrum Dornach-Auhof, dl. Am 5.2.2008)
<http://www.linz.at/zahlen/010%5FStadtgebiet/> (Statistische Bezirke Linz)
<http://www.linz.at/zahlen/040%5FBevoelkerung/040%5FHauptwohnsitzbevoelkerung/020%5FStatistischeBezirke/ALFAP.PDF> (Alter, Geschlecht, Staat, Familienstand 2002-2008)
http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/070_Auslaender/ (dl. am 27.10.2007, AusländerInnenanteile Linz)

- <http://www.linz.at/zahlen/050%5FInfrastruktur/070%5FSportundFreizeit/020%5FSportanlagen/IBAEDER.PDF> (Bäder in Linz)
- <http://www.linz.at/zahlen/050%5FInfrastruktur/070%5FSportundFreizeit/020%5FSportanlagen/IHALLSP.PDF> (Sporthallen Linz)
- <http://www.linz.at/zahlen/050%5FInfrastruktur/070%5FSportundFreizeit/020%5FSportanlagen/IFREISP.PDF> (Freisportanlagen Linz)
- <http://www.linz.at/zahlen/050%5FInfrastruktur/070%5FSportundFreizeit/020%5FSportanlagen/ISPA.PDF> (Spezialanlagen Linz)
- <http://www.linz.at/zahlen/050%5FInfrastruktur/070%5FSportundFreizeit/020%5FSportanlagen/ILAUFST.PDF> (Laufstrecken Linz)
- http://www.linz.at/zahlen/050_Infrastruktur/070_SportundFreizeit/010_Spielanlagen/ (Spielplätze Linz)
- <http://www.linz.at/zahlen/060%5FSoziales/010%5FKinderundJugendliche/040%5FJugendzentren/> (Jugendzentren Linz)
- http://www.linz.at/zahlen/060_Soziales/020_Senioren/020_SOZIALSTATIONEN/ (Sozialberatungsstellen Standorte Linz)
- http://www.linz.at/zahlen/110_Forschungsprojekte/#UEB3 (hier u.a.: Bürgerbefragung 2004, Gesamtergebnisse für Linz und für die Stadtteile)
- http://www.liqua.net/liqua/images/dokumente/mig_migrantinnen_im_linzer_kulturbereich.pdf (Text der Studie 2007 zu migrantischer Kultur in Linz)
- <http://www.mv-magdalena.at/> (homepage Musikverein St. Magdalena)
- http://www.nachrichten.at/download/01_Stadtdialog_2005-09-15.pdf?PHPSESSID=86bb73b25ee64de433c2f826cd4324c6 (OÖN-Stadtdialog Auhof, Katzbach, Dornach, St. Magdalena, Elmberg).
- <http://www.ooe.spoe.at/14410.html>. (homepage SPÖ Sektion Steg-Magdalena).
- <http://www.pfarre-poestlingberg.at/> (Pfarrblatt der Pfarre Linz-Pöstlingberg/Lichtenberg).
- <http://www.scout.at/linz12/home2.htm> (Pfadfinder Linz12).
- <http://www.soz.jku.at/wsr/content/e39/e261/e1813/FreirumeLinz.pdf> (Publikation Lins).
- <http://www.stleopold.at/pfarrblatt/index.htm> (Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Leopold „kontakt“).
- <http://www.st-magdalena.at/> (homepage St. Magdalena).
- <http://www.st-magdalena.oevp.at> (ÖVP Ortsgruppe St. Magdalena).

1.7.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit („St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Überblick (2007)	13
Tabelle 2: „Große Altersgruppen“ (0-19-J., 20-59-J., 60+-J; „St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Vergleich (2007)	14
Tabelle 3: Religionszugehörigkeit („St. Magdalena, Gründberg, Steg“) im Vergleich (2001)....	14
Tabelle 4: Probleme im Wohngebiet („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung.....	15
Tabelle 5: Image des Wohngebietes („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung.....	16
Tabelle 6:Unzufriedenheit mit der Wohngegend („St. Magdalena, Gründberg, Steg“), Bevölkerungsbefragung.....	16